

**Grußwort
des Sportkreisvorsitzenden**



Die Sportkameradschaft Fichtenberg e.V. feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Vereinsjubiläum. Nach dem Kriege war es nicht leicht, einen Verein zu gründen. Deutschland war am Boden zerstört, viele Männer und Väter waren gefallen oder in Kriegsgefangenschaft geblieben. Es galt Hand anzulegen, zerstörte Häuser waren aufzubauen, Gemein-sinn war gefragt. Zum Ausgleich wurden Sportvereine gegründet, so auch die SK Fichtenberg. Inzwischen hat der Verein rund 800 Mitglieder in fünf verschiedenen Abteilungen. Sport wird für "Jedermann" angeboten. Was alles in den 50 Jahren geleistet wurde, kann sich sehen lassen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und all denen danken, die sich für ein Ehrenamt hergegeben haben und dies auch in Zukunft noch tun werden, die ihre Freizeit für andere opfern, die Freude beim Spiel ausstrahlen, damit es allen Beteiligten Spass macht, die als Vorbilder lehren, wie mit dem Sportgerät umzugehen ist. Ich danke allen, die in irgendeiner Weise dem Verein behilflich waren, ob als Abteilungsleiter, Jugendleiter, Kassier, Übungsleiter oder als Fahrer, sie alle haben dem Verein geholfen. Der Sport lebt von diesen ehrenamtlichen Helfern, ihre Arbeit ist unbezahlbar.

Der Dank gilt aber auch der Kommune, der Kirche, der Schule und den örtlichen Vereinen für die gegenseitige Unterstützung.

Sport im Verein ist heute wichtiger als eh und je. Bewegung wird großgeschrieben in einer Zeit, wo viele vor dem Computer ihre tägliche Arbeit verrichten müssen. Bewegung im Verein, in der Gemeinschaft, in der Geselligkeit wird immer beliebter. Der Jugend wird ein breites Bewegungsfeld angeboten, hier im Verein kann sich jeder nach sportlichen Regeln austoben.

Es freut mich, daß ich der SK Fichtenberg e.V. zu ihrem 50-jährigen Vereinsjubiläum die Glückwünsche des Württ. Landessportbundes und des Sportkreises Schwäb. Hall aussprechen kann. Ich gratuliere sehr herzlich und wünsche der SK auch in Zukunft viele sportliche Erfolge. Ich wünsche Ihnen in Ihrem Verein viel Spass und Freude. Alles Gute für die nächsten 50 Jahre SK Fichtenberg e.V.
Frohe Festtage
Ihr

Helmut Göhring
Sportkreisvorsitzender

**Grußwort
der Gemeinde**



Die Sportkameradschaft Fichtenberg e.V. kann vom 25.- 28. Juli 1997 ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Im Namen der Gemeinde Fichtenberg entbiete ich dem Verein zu diesem Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche.

Der Verein hat in der zurückliegenden Zeit bewiesen, was sportliche Einstellung, Gemeinschaftssinn und vor allem eine aktive Vereinsführung zu leisten vermögen.

Meinen besonderen Dank möchte ich daher den Frauen und Männern aussprechen, die durch ihren persönlichen Einsatz, ihre ehrenamtliche Vereinsarbeit oder ihre ideelle Förderung dazu beigetragen haben, daß die Sportkameradschaft Fichtenberg auf eine so erfolgreiche Entwicklung zurückblicken kann.

Wir sind dankbar, daß es in unserer bewegungsarmen Zeit noch Vereine gibt, die den Menschen hinführen zur Gemeinschaft, zu echter Lebensfreude und Entspannung von den Mühen und Sorgen des grauen Alltags.

Das durch wachsenden Wohlstand gekennzeichnete Freizeitverhalten stellt immer höhere Ansprüche an die Vereine. Die Sportkameradschaft Fichtenberg, die mit dem Fußball angefangen hatte, verbreiterte das Sportangebot im Laufe der Jahre durch weitere Sportarten wie Leichtathletik, Turnen (Kinder, Frauen, Männer, Jazztanz) Volleyball und Triathlon.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft eine weitere positive Entwicklung und viele sportliche Erfolge.

Den Verantwortlichen des Vereins, den Mitgliedern und allen Festgästen wünsche ich frohe und erlebnisreiche Festtage.

Roland Miola
Bürgermeister

**Gruß- und Dankesworte
des 1. Vorsitzenden**

Bild Armin

Die 1. Vorsitzenden seit der Gründung:

1947 - 1948	Wilhelm Rost
1948 - 1952	Carl Fritz
1952 - 1956	Walter Stooß
1956 - 1957	Eugen Weller
1957 - 1961	Hermann Herold
1961 - 1963	Eugen Mangold
1963 - 1965	Hermann Herold
1965 - 1969	Hans Ende
1969 - 1970	Carl Fritz
1970 - 1971	Walter Stooß
1971 - 1981	Heinz Bauer
1981 - 1982	Eberhard Roser
1982 - 1989	Oskar Kurz

1989 - jetzt	Armin Becker
--------------	--------------

Die 2. Vorsitzenden:

(in der Anfangszeit zusammen mit einem anderen Vorstandsamt)

?	Hans Richter
1957 - 1963	Carl Fritz
1963 - 1965	Hans Ende
1965 - 1971	Günter Hägele
1971 - 1981	Eberhard Roser
1981 - 1982	Oskar Kurz
1982 - jetzt	Heinz Bauer

Die Kassierer:

1947 - 1951	Walter Stooß
1950 - ?	Willy Hofmann
	Carl Fritz
1957 - 1958	Horst Jeuthe
1958 - 1959	Willy Hofmann
1959 - 1962	Werner Schönemann
1962 - 1970	Walter Stooß
1970 - 1971	Conrad Narr
1971 - 1979	Werner Schönemann
1979 - 1985	Hans Weller
1985 - jetzt	Eugen Tschampa

Die Schriftführer:

1947 - 1949	Hans Weber
1949 - 1951	Fritz Schneider
1951 - 1957	Hermann Herold
1957 - 1959	Willy Seitz
1959 - 1971	Carl Fritz
1971 - 1987	Josef Rieger jun.
1987 - jetzt	Jörg Götz

Die Ehrenmitglieder:

Wilhelm Rost (Ehrenvorstand)	†
Karl Schneider	†
Albert Noller	†
Werner Schönemann	†
Manfred Rost	†
Heinz Heinrich	†
Leonhard Noller	
Hans Schmidt	
Albert Traub	
Hans Ende	
Otto Noller	
Eugen Weller	
Max Klein	
Theo Klein	
Willy Hofmann	
Willy Seitz	

Kurzabriß der Geschichte Fichtenbergs

Reizvoll ins Rottal eingebettet, geschützt durch die Berg- hänge des Mainhardter- und Murrhardter Waldes, liegt Fichtenberg mit seinen 22 Teilorten und Wohnplätzen. Die Höhenlage der Gemeinde reicht von 333m (Talsohle der Rot) bis zu 490 m ü NN. (Hornberg). Die Fläche der Gemein- de beträgt ca. 2400 ha, die Einwohnerzahl ca. 2.850.

Blick auf Fichtenberg aus Südosten

War früher der Ort hauptsächlich landwirtschaftlich ge- prägt, so entwickelte er sich nach dem 2. Weltkrieg immer mehr zu einer Arbeitnehmerwohngemeinde mit zahlreichen Auspendlern.

In einem Stiftungsbrief von 817 wird Fichtenberg erstmals urkundlich erwähnt.

wurde. Diese Burg war nicht der einzige Adelssitz, den es auf der heutigen Gemarkung Fichtenberg gab. Sagenum- woben ist der Röterturm im Wald beim Fichtenberger Ortsteil Mittelrot.

Im 16. und 17. Jahrhundert hatten die Einwohner des Dor- fes unter den Schrecken des Bauernkrieges und des 30- jährigen Krieges arg zu leiden. Nach der Schlacht bei Nördlingen im Jahr 1634 flüchteten die Bürger damals vor den plündernden und mordenden Rotten in die umliegen- den Wälder. Monatelang hielten sie sich dort versteckt. Krankheitsepidemien waren die Folge, besonders die Pest

dezimierte die Einwohnerzahl. Zwischen 1634 und 1637 starben 422 Menschen. Das waren mehr als die Hälfte der Bewohner.

Im Jahr 1806 wurde Fichtenberg bei der Neuordnung der



Allerdings kamen in jüngster Zeit Zweifel an der Echtheit dieses Stiftungsbriefen auf. Es könnte nämlich sein, daß von den Mönchen falsche Tatsachen vorgetäuscht wurden, um den Machtbereich ihres Klosters zu erweitern. Als gesichert kann jedoch angenommen werden, daß im 9. Jahrhundert dem Kloster Murrhardt die Siedlung Fichten- berg geschenkt wurde. Hier wird der Ort Viheberg, später Vypberg, im 14. Jahrhundert Viechberg genannt. Die Be- deutung des Namens Viechberg läßt auf eine Weidelan- dschaft mit angrenzendem Bergland schließen.

Auf dem Hausberg Fichtenbergs, der noch immer „Viech- berg“ und nicht Fichtenberg heißt, stand einst eine ortsa- delige Burg, die später an die Württemberger verkauft

deutschen Länder durch Napoleon dem Königreich Würt- temberg zugeteilt und gehörte bis 1938 zum Oberamt Gail- dorf. Danach kam die Gemeinde zum Landkreis Backnang und wurde dann im Zuge der Kreisreform im Jahr 1973 dem Landkreis Schwäbisch Hall zugeordnet.

Bis zum Jahr 1872 trug die Gemeinde den Namen Viech- berg.

Wie alles begann:

Protokoll der Gründungsversammlung:

Anmerkung: Der seit 1912 mit Unterbrechungen amtierende Schultheiß Reinhardt wurde am 11.5.1945 von der amerikanischen Militärregierung seines Amtes enthoben. Nach Anhörung von 10 Fichtenberger Bürgern, die nicht Mitglied der NSDAP gewesen waren und die man schnell herbei gerufen hatte, wurde Leonhard Greiner zum neuen Bürgermeister ernannt. Am 15.3.1946 wurde Greiner vom Gemeinderat auf die Dauer von zwei Jahren richtig zum Bürgermeister gewählt. Bei der Bürgermeisterwahl 1948 konnte sich Friedrich Reinhardt wiederum in Fichtenberg bewerben und wurde mit großer Mehrheit erneut gewählt.



Originalwortlaut des Gründungsprotokolls:

Wilhelm Rost

9. Januar 1947

Gründungs-Versammlung der Sportkameradschaft Fichtenberg

Herr Wilhelm Rost, Mittelrot, berief auf Sonntag, den 19. Januar 1947, nachmittags 2 Uhr im Engel alle Freunde des Fußballsports in Fichtenberg und Umgebung zur Gründungsversammlung der Sportkameradschaft Fichtenberg ein.

Der Einladung wurde sehr zahlreich Folge geleistet. Neben vielen Sportfreunden erschien auch Herr Bürgermeister Greiner und bekundete damit das Interesse der Gemeindeverwaltung am Gelingen des Planes, auch in Fichtenberg endlich einen Sportverein zu schaffen.

Herr Rost, Mittelrot, ergriff zu Beginn der Versammlung das Wort und schilderte treffend wie notwendig es sei, auch hier einen Sportverein zu gründen. Überall in Stadt und Land treffe man auf die Wahrzeichen des Fußballsports, die beiden Tore auf grünem Rasen. Um auch in Fichtenberg den Wunsch der Jugend in Erfüllung gehen zu lassen, hat er auf Ersuchen mehrerer Fußballfreunde dieses Treffen einberufen. Er dankte Herrn Bürgermeister Greiner für sein Erscheinen und gab seiner Genugtuung und Freude darüber Ausdruck, dass er als Vorsteher der Gemeindeverwaltung diesen Plan unterstützen und den neuen Sportclub in jeder Hinsicht fördern will. Besonders in Hinsicht auf die Frage des Spielplatzes sei es unbedingt notwendig, der Hilfe der Gemeindeverwaltung gewiss zu sein.

Das Gründungskomitee begann hierauf mit

Punkt 1

der Tagesordnung, der Registrierung der Mitglieder. 44 Anwesende liessen sich in das Mitgliederverzeichnis aufnehmen und entrichteten die Aufnahmegebühr in Höhe von 1.- RM.

Punkt 2

der Tagesordnung betraf die Wahl des Vorstands, des Kassiers, des Schriftführers, des Vereinsausschusses und des Spielführers. Die Wahl wurde mit Hilfe von Stimmzetteln durchgeführt.

Als Vereinsvorstand wurde Herr Wilhelm Rost sen., Mittelrot, vorgeschlagen. Die Zählung der Stimmzettel ergab:

Herr Rost, Mittelrot, einstimmig zum Vereinsvorstand gewählt.

Als Kassier war Walter Stooß und als Schriftführer Hans Weber, beide in Fichtenberg, vorgeschlagen. Zum Kassier wurde Walter Stooß und zum Schriftführer Hans Weber gewählt. Der neugewählte Vereinsvorstand ernannte den Schriftführer Hans Weber sodann zum stellvertretenden Vereinsvorstand.

In den Vereinsausschuß wurden gewählt: Werner Schönemann, Fichtenberg, Willy Munz, Fichtenberg, Friedrich Häbich, Fornsbach, Eugen Hinderer, Fornsbach, Manfred Rost, Mittelrot, Heinrich Reichel, Mittelrot. Zum Spielführer wurde Walter Stooß, Fichtenberg, gewählt.

Herr Bürgermeister Greiner ergriff dann das Wort und führte u.a. aus: Auch er sei grundsätzlich für Leibesübungen, nur lege er persönlich mehr Wert auf allgemeine Körpererächtigung und nicht so sehr auf "Sport". Er habe in seiner Jugend einmal einem Fußballspiel zugesehen, bei dem einem der Spieler das Bein abgeschlagen und einem andern in roher Weise in den Bauch getreten worden sei. Auch sei er nie damit einverstanden gewesen, dass viele tausend Zuschauer untätig die Spielfelder säumten und ganze 22 Mann Sport trieben. Er sei immer dafür gewesen, dass alle mittun und alle dabei sein müssten. Trotzdem seine Anschauungen in diesen Punkten mit denen des Vorstands der Sportkameradschaft auseinander gingen, begrüße er die Gründung des neuen Vereins. Er versprach, sich voll und ganz für den Verein einzusetzen und ihm besonders bei der Beschaffung eines geeigneten Platzes behilflich zu sein. Er sprach jedoch aus, dass er in dieser Hinsicht sehr skeptisch sei, und dass sich der Verein fürs erste keinen zu weit gespannten Hoffnungen hingeben dürfe.

Vorstand Rost dankte hierauf Herrn Bürgermeister Greiner für die Unterstützung, die er dem jungen Verein angedeihen lassen wolle. An die Vereinsmitglieder richtete er den Appell, jederzeit und rückhaltlos für die Sportkameradschaft Fichtenberg einzutreten, sportliche Disziplin und kameradschaftlichen Zusammenhalt zu bewahren. Er rief vor allen den Spielern zu: "Ich erwarte von Euch, dass Euer Verhalten so sein wird, dass jedermann dem Verein die grösste Achtung entgegenbringt und dem Sport neue Anhänger gewonnen werden. Den andern Vereinen aber sollt Ihr, was Kampfesfreudigkeit und Spieltechnik anbetrifft, einen heillosen Schrecken einjagen und dem Namen Fichtenberg überall Geltung verschaffen".

Er erklärte hierauf, dass der Verein Sportkameradschaft Fichtenberg hiermit gegründet sei und dass die erforderlichen Schritte zur Lizenzierung des Vereins und Eintrag in das Vereinsregister sofort unternommen würden.

Für die Richtigkeit dieses Protokolls:

Vorstand: *Rost* Schriftführer: *Hans Weber* Kassier: *Walter Stooß*

Ausschuss:

Werner Schönemann

Friedrich Häbich

Rost Manfred

Schönemann Werner

Häbich Friedrich

Stooß Walter

Chronik der wichtigsten Begebenheiten in 50 Jahren SKF-Geschichte

Diese Chronik erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie ist u.a. stark von den Berichten und Aufzeichnungen der seinerzeit jeweils Verantwortlichen abhängig. Die Aktivitäten der SKF sind oft sehr detailliert berichtet, teilweise jedoch über längere Zeiträume nur sehr dürftig niedergeschrieben.

Im Herbst des Jahres 1996 erforschte ich in dreimonatiger Kleinarbeit das Gemeindearchiv mit freundlicher Unterstützung von Bürgermeister Roland Miola, der mir eine große Hilfe war. Ich versuchte, ein SKF-Archiv aus 50 Jahren SKF-Geschichte zu erstellen.

Karl-Heinz Weller

1947

19. Januar: Gründung der SK Fichtenberg durch hauptverantwortlichen Antreiber Wilhelm Rost.

24. Januar: Gründungsurkunde wurde beim Landratsamt Backnang bei der damaligen Reichsverwaltung eingetragen. Militärregierung der Besatzungszone mußten zustimmen und erhalten eine Kopie der Gründungsurkunde.

Ausfertigung für: Sport-Kameradschaft Fichtenberg

1450

Place and date Fichtenberg den 24. Januar 1947
(Ort und Datum)

APPLICATION FOR THE FORMATION OF A YOUTH ORGANIZATION OR CLUB
(Antrag zwecks Gründung einer Jugendorganisation oder eines Verein)

- Name of organization: Sport-Kameradschaft Fichtenberg
Name der Organisation:
- Address of organization: Fichtenberg, Kr. Backnang
Anschrift der Organisation:
- Present number of members (jetzige Mitgliederzahl): 48
- Prospective number of members (voraussichtliche künftige Mitgliederzahl) 100
- List of present and proposed activities (Use additional sheets if necessary): Verzeichnis der jetzigen und der geplanten Betätigungen: benutzen Sie zusätzliche Bögen:

In English In Deutsch

a. football Fussball (vorläufig)

b. _____

c. _____

d. _____

e. _____

f. _____

7. Place and time of meetings: Wird von Fall zu Fall festgesetzt
Ort und Zeit von Zusammenkünften:

Signatures of sponsors: Addresses of sponsors of leaders:
Unterschrift der Verantwortlichen: Anschrift der Verantwortlichen:

- Wilhelm Rost a. Wilhelm Rost sen., Mittelrot, Gde.
- Hans Faber b. Hans Faber, Fichtenberg Fichtenb.
- Walter Stoss c. Walter Stoss, Fichtenberg

Note (Anmerkung)
Applications will be submitted in triplicate to:
Anträge werden dreifach eingereicht:

- Kreis Youth Committee for organizations or clubs in the Kreis
beim Kreisjugendkomitee für Organisationen und Vereine in Kreis
- Land Youth Committee for organizations on land level.
beim Landesjugendkomitee für Landesorganisationen.

Antragsformular für die Militärverwaltung

2. November: Erster Ausschlußbeschuß des neuen Vorstands, daß der Spieler Helmut Lenz wegen unsportlichem Verhalten vereinsintern gesperrt wird.



Aktive Mannschaft 1948/49

(v.l.) hinten: Hermann Seitz, Max Klein, F. Weller, Willi Rössler, Georg Zwaller, Mitte: Werner Schönemann, Rudolf Schneider, Georg Hinderer, vorne: Joachim Fuchs, Helmut Lenz, Hans Klein

1948

Februar-Mai: Vor der Währungsreform wird der unebene und kleine Bolzplatz bei der heutigen Gemeindehalle für 9.650 RM eingeebnet, vergrößert und planiert. Zuschuß vom Kultusministerium 1.000 RM. Auf Drängen des Ministeriums wird der Platz anstelle der vom Verein vorgesehenen 50 m auf 53 m Breite und 90 m Länge angelegt.

25. Juni: Zwangsumtausch von 3.249,85 Reichsmark. Der Rückgabewert war gleich null.

Carl Fritz löst als neuer Vorstand Wilhelm Rost ab.



Erster Vereinsstempel der SKF



1. Mannschaft 1949: (v.l.) Hermann Eisemann, Walter Stoss, Albert Kreuzberger, Erich Schmelcher, Willi Hofmann, Theo Klein, Friedrich Walz, Kurt Pandtler
vorne: Hans Schmidt, Helmut Lenz, Ernst Weidner



Die 2. Mannschaft 1949
(v.l.) Willi Rössler, Willi Hofmann, Werner Schönemann, Walter Stooß, Mitte: Karl Schramm, Werner Breitschwerdt, Helmut Lenz, Kurt Pandtle, Fritz Weidner, vorne: Hans Schmidt, Siegfried Rost

Einteilung des Arbeitsdienstes bei den Sportplatzarbeiten.
In der Woche vom 16. Febr. bis 21. Febr. 1948:

Montag: Schmidt, Hans
Pandtle, Kurt

Dienstag: Weidner, Fritz
Rössler, Willy

Mittwoch: Rost, Manfred
Klein, Hans

~~Mittwoch~~
~~Donnerstag:~~ Seitz, Hermann
Klein, Max

Donnerstag: Seitz, Willi
Vogel, Friedrich
Schneider, Rudolf

In der Woche vom 23. bis 28. Febr. 1948:

Montag: Blank, Eugen
Lenz, Helmut

Dienstag: Noller, Otto
Noller, Hermann

Mittwoch: Schönemann, Werner
Hübner, Albert

Donnerstag: Klein, Theodor
Schramm, Karl

Freitag: Weller, Alfred
Zwaller, Georg.

Auch schon in der ersten Stunden des Vereins im Jahre 1948 hies es zupacken, wenn Arbeiten für die Sportanlagen anstanden

1949

März: Der neue Sportplatz macht wegen der Bodenverhältnisse Probleme. Bei Schlechtwetter sorgt der wasserundurchlässige Untergrund für eine Matschlandschaft, da keine Entwässerung vorhanden war. Spiele mußten bereits abgesagt werden. Antrag auf Zuschuß bei Landessportbund für Bau von Drainagen wird gestellt - lange

Zeit ohne Erfolg. (sollte sich trotz mehrmaligen Anträgen erst mit dem Sportplatzumbau 1962 grundlegend verbessern).

Mai: Beginn der traditionellen SKF-Pfingstausflüge. In diesem Jahr in den Schwarzwald

1950

Der Verein hat 143 Mitglieder. Auf der Jahreshauptversammlung wird als Hauptziel der Ausbau des Jugendsports festgeschrieben. Jugendleiter Walz.

11. März: Die SKF pachtet für drei Jahre einen Platz an der Straße nach Mittelrot von Richard Fritz.

Mai: Pfingstausflug ins Allgäu und an den Bodensee

Mai: SKF-Ausflug mit Einlagespiel nach Rotenfels in Baden.

Pachtvertrag

Zwischen
Richard Fritz, Bauer und Kronerwirt in Fichtenberg
und
der Sportkameradschaft Fichtenberg e.V. in Fichtenberg
wird der nachstehende Pachtvertrag geschlossen:

§ 1.
Richard Fritz verpachtet an die Sportkameradschaft Fichtenberg folgendes Grundstück:
Parz.Nr.1155 44 ar 09 qm Wiese im Brühl südlich der Hauptstraße Gemarkung Fichtenberg

§ 2.
Das Grundstück dient der Sportkameradschaft Fichtenberg als Sportplatz. Diese ist berechtigt, auf dem Grundstück die zur Ausübung des Sports notwendigen Fußballtore aufzustellen.

§ 3.
Die Pacht läuft 3 Jahre für die Zeit vom 11. März 1950 bis zum 10. 3. 1953

§ 4.
Der Pachtzins beträgt jährlich 120.- DM mit Worten: einhundert zwanzig Deutsche Mark und ist alljährlich am 31. Dez. zu entrichten.

§ 5.
Die auf dem Pachtgrundstück ruhenden öffentlichen Abgaben und Lasten trägt der Verpächter.

§ 6.
Das auf dem Pachtgrundstück noch wachsende Gras darf der Verpächter ernten. Das durch die Benutzung als Sportplatz entstehende Minderung der Ertragsfähigkeit während der Pacht- und nach der Pachtzeit ist im Pachtzins begriffen.

§ 7.
Die Kündigungsfrist beträgt 1 Jahr.

§ 8.
Nach Ablauf der Pachtzeit hat die Sportkameradschaft Fichtenberg die Tore u. Netze usw. wieder zu entfernen.

§ 9.
Die Sportkameradschaft hat an der Westseite des Pachtgrundstücks entlang des Zauns einen mindestens 1 m hohen Drahtzaun anzubringen, damit die Sportbälle nicht so oft in das angrenzende Grundstück gelangen können. Auch hat die Sportkameradschaft dafür zu sorgen, dass die bei Spielen anwesenden Zuschauer nicht in die angrenzenden dem Verpächter gehörigen Grundstücke sehen oder stehen u. dadurch Schaden anrichten.

§ 10.
Sonstiges:

§ 11.
Jede Partei erhält eine Ausfertigung dieses Vertrags.

Abgeschlossen:
Fichtenberg, den 10. März 1950

Verpächter:
Richard Fritz
Kronerwirt

Pächter:
Siegfried Rost
Hans Schmidt

*Verpächter hat den Pachtvertrag
und ein weiteres Exemplar
verlangt.
Fichtenberg, den 10. 4. 53
Siegfried Rost
Hans Schmidt*

Pachtvertrag mit Kronenwirt Richard Fritz für den Ausweichplatz an der Straße nach Mittelrot

1951

7. Mai: Neue Vorstandschaft der SKF aufgrund der Wahl in der Generalversammlung: 1. Vorsitzender: Carl Fritz, Schriftführer: Hermann Herold, Kassierer: Willy Hofmann.
13.-14. Mai: Pfingstausflug der SKF nach Oberstdorf, Matratzenlager für weibliche Teilnehmerinnen.
Juni: Aufstieg von der B- in die A-Klasse.

1952

Mitgliederzahl 145.
31. Mai-1. Juni: SKF-Ausflug nach Berchtesgaden mit Bestellung von 40 Privatquartieren und 20 Doppelzimmer.



SKF-Ausflug sorgt für Stimmung

Juni: Sofortiger Wiederabstieg aus der A-Klasse in die B-Klasse und durch neue Einstufung der Klassen sogar Zwangsabstieg in die unterste Klasse, die C-Klasse.

1953

Neuer Vorstand wird Walter Stooß bis zum Jahre 1956. 164 Mitglieder. Aufruf in der Jahreshauptversammlung zur Zusammenarbeit im Verein, zum regelmäßigen Trainingsbesuch der aktiven Spieler und zum Jugendsport als Garant für einen erfolgreichen Verein.
16. März: Die Aktiven steigen postwendend wieder in die B-Klasse auf.



Verbandsspiel am Viechberg 1954

20. Juni: Sportplatzfest anlässlich der Einweihung des neuen Sportplatzes in Fichtenberg mit einem Pokalturnier. Das Turnierprogramm beginnt mit 6.00 Uhr Wecken, um 7.30 Uhr beginnen die Turnierspiele !!
Sommer: 1. großer Turniersieg in Sulzdorf.



Eindrücke vom Sportplatz am Viechberg 1954

1955

23.-24. Juli: Sommernachts- und Sportfest der SK Fichtenberg u.a. mit Einlagespiel gegen Göbrichen.
Juli: 1. Mannschaft gewinnt, wie schon 1953, das 3. Turnier in Sulzdorf.
Otto Noller wird als erster Spieler der SKF für 200 Spiele mit der silbernen Vereinsnadel geehrt.



Die dreimaligen Turniersieger in Sulzdorf
(v.l.) Theo Klein, Heinz Wierschke, Samuel Fiedler, Willi Rössler, Rolf Hochstadt, Otto Noller, Werner Breitschwerdt, Rudolf Spahmann, Helmut Lenz, Erwin Hofsäß, vorne: Heinz Maile, Heinz Bauer, Günter Hägele, Alexander Kunig

13. November: Skandalöse Vorfälle beim Verbandsspiel in Sulzdorf, Konrad Jungfer wird von Platz gestellt.

18. November: Gnadengesuch wird für Jungfer von der Vorstandschaft eingereicht. Begründung: Geburtstag des Spielers und wegen schwerem nächsten Spiel.

1956

22. Januar: Jahreshauptversammlung, nunmehr 169 Mitglieder, Antrag auf Gründung einer Leichtathletikabteilung wird an den Ausschuß überwiesen. Gewählt: Bauwart Heinz Bauer - auch nach 41 Jahren noch als Bauwart beim Vereinsheimneubau aktiv.

Juni: Aktive Mannschaft belegt 55/56 den 2. Platz in der B-Klasse.

21.-22. Juli: Sommerfest der SK Fichtenberg mit Einlage-spielen u.a. gegen Betriebsgemeinschaft Lechler, Feuerbach, und Arwa-Unterrot. Erstmals Schausteller und Schiffschaukel.



Die Reservemannschaft 1955/56

Dezember: SKF ist zum Abschluß der Vorrunde auf Platz 5 und hat Tuchfühlung zur Spitze.



Der arg strapazierte Sportplatz um 1955

1957

10. Januar: Beschwerdebrief des damaligen Pfarrers an die SKF wegen Nichtteilnahme der damaligen Jugendlichen an der Christenlehre infolge laufender Verbandsspiele.

14. Januar: Neue Vorstandschaft wird anlässlich der Jahreshauptversammlung gewählt: 1. Vorstand: Hermann Herold, 2. Vorstand: Carl Fritz, Kassierer : Horst Jeuthe,

Schriftführer: Werner Breitschwerdt, Spielausschußvorsitzender: Hermann Seitz, Jugendleiter Manfred Stooß.

8. April: Bitte der SKF und des Bürgermeisters Kunz an das Regierungspräsidium und den Württ. Landessportbund wegen Zuschuß für den Bau einer Turnhalle. Rückantwortschreiben des Landessportbundes Herr Erlenbusch, daß das Bauvorhaben unterstützt wird. Herr Erlenbusch als Landtagsabgeordneter ist in den Aufbaujahren eine große Hilfe für die SKF.

10. April: Trainingsbetrieb der Tischtennisabteilung beginnt im Nebenraum des Gasthauses Hirsch.

9. Mai: Adolf Bieberle wird als A-Jugendlicher in die Jugend-Bezirksauswahl in Nagold berufen.

17.6.-18. Juni: Sportvereinsausflug nach Grunbach im Schwarzwald.



Festumzug zum 10-jährigen Jubiläum

3.-4. August: Großes Sommerfest anlässlich des 10-jährigen Jubiläums. Der Turnhallenbau ist das Gesprächsthema mit den Politikern. In der Festrede beim Festbankett wurde angemerkt, daß die SKF nicht nur als Fußballverein gegründet wurde, aber durch das Fehlen einer geeigneten Übungsstätte, sprich Sporthalle, derzeit gezwungen ist, ein einseitiges Sportangebot zu führen. Stolz blickt man auf die Mitgliederentwicklung von 47 (1947) auf jetzt 190 Sportkameraden.



Turnier und Festzelt zum 10-jährigen Jubiläum

1958 Die SKF etabliert sich

19. Januar: Die Wahlen bei der Jahreshauptversammlung ergaben: 1. Vorstand: Hermann Herold, 2. Vorstand Carl Fritz, 3. Kassier: Willy Hofmann, Spielausschußvorsitzender: Ernst Hofsäss, Jugendleiter Manfred Rost.

25.-26. Mai: SKF-Ausflug nach Grunbach im Schwarzwald. Frühjahr: Der Sportplatz ist immer noch nach Regenfällen eine Schlammfütze, die Abmessungen sind zu klein. Der

Pachtvertrag des unteren Sportplatzes an der Straße nach Mittelrot mit Richard Fritz wird auf 5 Jahre mit Kosten von 450.-DM jährlich verlängert.

16.-17. August: Großes Sommerfest der SKF mit Fußball-Werbspielen u.a. mit Einlagespiel gegen Grunbach/Schwarzwald.

4. September: Neuer Spielausschußvorsitzender wird nach außerplanmäßigen Ausschußsitzung Otto Noller; Beisitzer: Willi Seitz und Manfred Rost.

SKF erhält den Fairnesspreis vom WFV im Jahre 1958.

Dezember 58: Die SKF steht am Ende der Vorrunde auf einem hervorragendem 2. Platz und rechnet sich Chancen für die Meisterschaft aus.

1959 Freude im SKF-Lager durch Aufstieg in die A-Klasse

12. Januar: SKF zum 1. Mal in Saison 58/59 Tabellenführer der B-Klasse

18. Januar: Wahlen bei der Generalversammlung:

1. Vorsitzender: Hermann Herold, 2. Vorsitzender: Carl Fritz, Kassierer: Werner Schönemann, Schriftführer: Willi Seitz, Jugendleiter: Manfred Rost, Jugendbetreuer wurden damals noch gewählt. C-Jugend: Walter Stooß.

14. Mai: SKF wird vorzeitig durch 6:2 Sieg in Fornsbach B-Klassenmeister

27. Mai: 5:0 Sieg in Oberrot vor 500 Zuschauern macht das Meisterstück perfekt, die Presse lobt den Bombenschuß von Josef Kreis als schönstes Tor des Tages.

6. Juni: Meisterschaftsfeier der Aktiven im Gasthaus Hirsch, Meisterschaftsprämie der Haller Löwenbrauerei: 3 Rahmen Export.



Die Meisterelf 1959

(v.l.) Erich Hildebrandt, Ernst Weidner, Adolf Bieberle, Heinz Wierschke, Werner Traub, Franz Rieger, Heinz Maile, Hans-Dieter Wierschke, vorne: Josef Kreis, Heinz Bauer, Günter Hägele

27.-28. Juni: Traditionelles Sommerfest der SKF mit Einlagespiel gegen Backnang.

Herbst 59: SKF ist in der A-Klasse nur Punktelieferant, u.a. hohe Niederlagen wie z.B. gegen Schorndorf mit 0:4.

22. Dezember: Der SKF-Bitte um vernünftige Trainingsmöglichkeiten im Winter wird durch die Stadt Gaildorf in dankenswerter Weise dadurch geholfen, in dem man Freitag abends ab 21.00 Uhr die Körhalle zur Verfügung stellt.

Herbst 59: Vergrößerung des Sportplatzes durch die SKF wird angestrebt. Aus einer Pressenotiz: „Leider steht dem

Verein immer noch kein dementsprechender Sportplatz zur Verfügung, denn die Platzvergrößerung durch amerikanische Pioniereinheiten läßt lange auf sich warten. Vielleicht wäre die Möglichkeit eines schönen Ausweichplatzes vor allem bei schlechter Witterungsverhältnisse doch noch die einzige Ideallösung. Die Trainingsabende werden sich auch jetzt bereits schon wieder auf Leibesübungen und Gymnastik beschränken, da für ein ordentliches Training kein dementsprechender Raum zur Verfügung steht. Traumhaft wäre hier eine Halle.“

Dezember 59: Offenbar ist der schlechte Trainingsbesuch Schuld daran, daß die SKF am Tabellenende hängt. SKF ist nach Vorrunde Letzter.

1960 Die SKF steigt sofort wieder ab

7. Januar: Jahresfeier im Gasthaus „Hirsch“. Manfred Seitz, Werner Noller und Werner Schramm erhalten Siegerurkunden, Heiner Bareiss und Erich Hildebrandt Ehrenurkunden für Leistungen bei den Bundesjugendspielen.

21. Mai: 0:5 Packung in Gaildorf, SKF weiterhin ohne jeden Punktgewinn in der A-Klasse. Fichtenberg weist 3:33 Punkte auf.

Frühjahr 60: SKF verliert auch weiterhin Spiel um Spiel und steht im März bereits 4 Punkte hinter Tabellenvorletztem Schmiden.

21. April: SKF-Abstieg aus der B-Klasse steht definitiv fest.

7. Mai: Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Reichsadler“, hierbei Bekanntgabe der Gründung einer "Schachabteilung".

Herbst 60: Die Spiele werden nun bis zur Fertigstellung des neuen Sportplatzes am Viechberg in Mittelrot ausgetragen.

Herbst: Die SKF belegt am Ende der Vorrunde wieder in der B-Klasse einen Mittelplatz.

1961 SKF baut neuen Sportplatz am Viechberg

9. März: SKF stabilisiert sich in der B-Klasse und steht auf einem glänzenden 2. Tabellenplatz.

13. April: Sportplatzarbeiten gehen voran. Aufruf im Gemeindeblatt an die Bauern zu Spenden von Mist und Dung. „..... Der Mist sollte so abgeladen werden, daß er leicht über den ganzen Platz verteilt werden kann.“

10. Juni: Jahreshauptversammlung, 1. Vorsitzender von 1961-1963 Eugen Mangold.

8.7-9. Juli: Gartenfest der SKF im Kronengarten.

Sommer: SKF belegt nach Abschluß der Runde 60/61 einen vorderen Tabellenplatz.

1962 Große Sportplatzeinweihung am Viechberg

Mai 1962: SKF belegt im Spieljahr 61/62 einen Spitzenplatz in der Tabelle.

19. Mai: Jahreshauptversammlung, Eugen Mangold wird als 1. Vorsitzender bestätigt, Kassier: Walter Stooß.

18.-19. August: Sportplatzeinweihung mit Festprogramm. Angeboten werden Fußballwerbespiele und Leichtathle-

tikwettkämpfe als Einlage (erstmalig werden in den Unterlagen Leichtathleten bei der SKF erwähnt).

Dezember: SKF am Ende der Vorrunde im oberen Mittelplatz.

1963 SKF ganz im Zeichen des Sommerfestes am neuen Sportplatz

Juni: SKF zum Ende der Saison 63/64 im hinteren Teil der Tabelle der B-Klasse.



1. Mannschaft vor Hallenbaustelle 1963

20. Juli: Änderung in der Vorstandschaft nach einer außerplanmäßigen Mitgliederversammlung: 1. Vorstand: Hermann Herold, 2. Vorstand: Hans Ende.

24.-25. August: Sommerfest der SKF mit Einlagespielen und 1. Verbandsspiel gegen Sulzbach/Murr mit 6:3 Sieg gegen äußerst "harte Gäste".

Unter Jugendleiter Manfred Rost wird eine C-Jugend gegründet, welche auch an der Punkterunde im Jahre 63/64 teilnimmt.

10. September: Antragsstellung beim WFV zur Aufstellung von Flutlichtmasten am Sportplatz Viechberg.

Dezember: SKF-Aktive zum Ende der Vorrunde 63/64 in der B-Klasse auf Platz 8.

9. Dezember: Schreiben der SKF an Gemeinde Fichtenberg, daß der Ausweichplatz in Mittelrot, auf welchem von 1960 - 62 gespielt wurde, nicht mehr benötigt wird. Gleichzeitig wird der SKF seitens der Gemeinde die unentgeltliche Benutzung des gemeindeeigenen Sportplatzes zugesichert.

Dezember 63: Erstmals Erwähnung der Erfolge Fichtenberger Leichtathleten in Murrhardt: Horst Hägele läuft die 100 m in 11,4 Sekunden.

1964 Bitteres Jahr für die SKF, Abstieg in die C-Klasse; Einweihung der neuen Turn- und Festhalle

22. Januar: Flutlichtmasten werden beim Sportplatz als einem der ersten in der Region installiert.

Winter: SKF hat große Probleme mit einem geregelten Trainingsbetrieb, im Winter wird weiterhin in der Gaildorfer Körhalle trainiert.

April: Waldläufe am Röterturm werden teilweise durch die Leichtathletikabteilung organisiert. Die Leichtathleten trainieren damals noch in Murrhardt.

27. Mai: Nach Niederlage gegen Allmersbach steigt die SKF in die C-Klasse am Ende der Saison 63/64 ab, obwohl man am Ende der Vorrunde noch im gesicherten Mittelfeld stand.

20.-21. Juni: Großes Sommerfest mit Einlagespielen und Leichtathletik-Wettkämpfen am Viechberg.



SKF-A-Jugend (links) beim Spiel gegen Oberrot (v.l.) Eduard Weipert, Peter Dalacker, Helmut Storf, Friedrich Utz, Manfred Dietrich, Manfred Stooß, Johann Kopp, Kurt Brandl, Bernhard Stooß, Günter Bormann, Dieter Heinrich



AH-Spiel gegen Fornsbach

18. Juli: Hans Unsöld, damals noch TV Murrhardt, belegt bei den Deutschen Marathonmeisterschaften den 66. Platz von 149 Teilnehmern.

25.-27. September: Einweihung der neuen Turn- und Festhalle mit Kinderumzug durch das Dorf, Einlagespiele der Aktiven Mannschaften gegen Sechselberg, A-Jugend gegen TSG Gaildorf, Tanz in der Festhalle mit der Kapelle Mehlhorn.

Herbst: Mit der Einweihung der Sporthalle wird der Übungsbetrieb voll aufgenommen. Die örtliche Presse schrieb damals: "Die Vermutung, daß nach dem ersten Ansturm der Begeisterung eine gewisse Flaute eintreten würde, erwies sich als unrichtig. Über 60 Schülerinnen und Schüler werden betreut, rund 25 Mann besuchen das Leichtathletiktraining, und etwa 50 jugendliche und aktive Fußballspieler erscheinen zum Training. Besonders erfreulich ist, daß fast 40 Frauen sich eingefunden haben, und auch die AH einen festen Stamm von 15 Teilnehmern aufweisen kann. Insgesamt sind es 200 Gemeindebürger, die die Übungsabende der SKF besuchen."

Dezember: Hans Unsöld 4. bester Langstreckler in der Württembergischen Bestenliste.

1965 Freude im SKF-Lager über den Aufstieg in die B-Klasse, offizielle Gründung der Leichtathletikabteilung

10. Juni: Durch einen 2:0 Heimsieg über Unterrot steigt die SKF von der C-Klasse in die B-Klasse auf.



Die erfolgreichen Aufsteiger

(v.l.) Trainer Manfred Rost, Günter Maile, Ernst Weidner, Heinz Maile, Werner Noller, Hans-Dieter Stulle, Josef Kreis, Oskar Kurz, Erich Hildebrandt, Franz Rieger, Dieter Hahn, vorne: Horst Hägele, Heinz Bauer, Günter Hägele

18. Juni: Offizielle Gründung der Leichtathletikabteilung die schon seit Winter 64 den Übungsbetrieb aufgenommen hatte. Bestand die Abteilung zunächst nur aus Schülern, so erlebten die Leichtathleten über den Winter einen Zuwachs an Jugendlichen und Aktiven. Nach einem harten Training waren die ersten Erfolge bei Hallensportfesten und Kreismeisterschaften nicht ausgeblieben.

Unter der Leitung von Hans Ende errangen Fichtenbergs Schüler die meisten Punkte im Kreis Backnang bei der Austragung zur DJMM (Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft).



Kreiswaldlaufmeisterschaften in Murrhardt

Fichtenberger B-Jugend Leichtathleten am 24.4.1966

(v.l.) R. Seitz, W. Heinz, K. Heinrich, W. Bass, E. Tuller (Ockert), Lothar Merkl, Tassilo Höllmann, Hermann Seitz, Hans Wagner

120 Kinder und Jugendliche waren damals zu betreuen, und wie heute bereitete das Fehlen von Übungsleitern den Verantwortlichen viel Kopfzerbrechen.

Die Wahlen bei der Generalversammlung ergaben:

Neuer 1. Vorsitzender Hans Ende, 2. Vorsitzender: Günter Hägele, Kassier: Walter Stooß, Schriftführer: Carl Fritz.

8. August: Hans Unsöld erzielt bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften unter 161 Teilnehmern den 60. Platz.

Der erfolgreiche Leichtathletikverein Salamander Kornwestheim mit den schnellsten Sprintern Deutschlands kommt zu einem Fußballfreundschaftsspiel nach Fichtenberg - so übergreifend verbunden waren damals noch Fußball und Leichtathletik.

September: Hans Unsöld belegt den 4. Platz bei den Württembergischen Meisterschaft über 25 km Langstreckenlauf.

Dezember: Die SKF steht am Ende der Vorrunde als Klassenneuling auf einem hervorragenden 2. Platz.

1966 SKF etabliert sich in der B-Klasse und strebt höheres an, beachtliche sportliche Erfolge der Leichtathleten

SKF hat 239 erwachsene Mitglieder, 24 Jugendliche und 134 Schüler. Langjähriger Jugendleiter Siegfried Rost beginnt mit seiner erfolgreichen Jugendarbeit. Manfred Rost trainiert die Aktiven.

März/April: C-Jugend kann in ihrem ersten Jahr bei Teilnahme der Spielrunde gut mithalten und belegt nach Abschluß der Runde einen 3. Platz.

24. April: Kreiswaldlaufmeisterschaften in Murrhardt: In 22 Wettbewerben stellte die SKF sieben Einzelsieger.

11. April: Horst Hägele taucht in den Kreisbestenlisten mit 11,4 Sekunden über 100 m auf, ebenfalls Hans Unsöld in den Langstreckendisziplinen.

12. Juli: Hans Unsöld belegte bei den Marathonmeisterschaften in Krefeld unter 213 Teilnehmern den 35. Platz und war damit bester Württemberger!!

29. Juli: Bau der Go-Cart Bahn in Fichtenberg durch SKF-Mitglied Kunig.

Dezember: SKF nach Abschluß der Vorrunde auf hervorragendem 2. Platz hinter Gaildorf.



SKF (in weiß) gegen TSV Gaildorf

(v.l.) Heinz Bauer, Fritz Heina, Josef Kreis, Günter Kroll

Die Leichtathleten nahmen an 23 Wettkampfanstellungen teil. Es wurde hierbei u.a. 30 Mehrkampfnadeln in Gold und 80 in Silber errungen.

1967 Fichtenbergs Triumph: der Aufstieg in die A-Klasse; Leichtathletikabteilung weiter auf Erfolgskurs

Fazit der Vereinsarbeit: drei aktive Mannschaften, drei Jugendmannschaften, eine Frauenturnabteilung mit 40 Teilnehmerinnen, eine AH-Abteilung verbunden mit dem Jedermannturnen, eine Schüler-Abteilung mit 100 Teilnehmern und eine starke Leichtathletik-Abteilung.

28. Januar: Von 227 Vereinen 12. Platz bei der Vereinsmannschaftsauswertung der Leichtathleten in Württemberg, 46. Platz unter den 2138 Vereinen in Deutschland.

15. April: Kreiswaldlaufmeisterschaften werden erstmals in Fichtenberg durchgeführt - hierbei konnten sechs Siege für die SKF gefeiert werden.



Wimpelübergabe an Mannschaftskapitän H. Bauer durch Staffelleiter Wecker

(v.l.) Günter Hägele, Josef Kreis, verd. Fritz Heina, Fan Josef Widmann, Horst Hägele, Manfred Stooß, verd. Werner Noller, Heinz Bauer, Fan Kurt Noller, Staffelleiter Eugen Wecker, Manfred Dieterle

21. Mai: SKF durch einen 2:1 Sieg über Leutenbach Meister der B-Klasse Rems-Murr. Meistertrainer war Manfred Rost, der Sohn des ersten Vorsitzenden.



Das Meisterfoto

(v.l.) Masseur Arthur Cosyn, Günter Hägele, Franz Rieger, Helmut Storf, Conny Mandl, Manfred Stooß, Günter Kroll, Fritz Heina, Adolf Deimel, Hans Max, Josef Kreis, Trainer Manfred Rost

26.-28. Mai: 20-jähriges Jubiläum mit Jugend und AH-Spielen, Hans Ende erhält die goldene Ehrennadel des Württembergischen Leichtathletikverbands.

24. Juni: Kreisturnfest in Gaïldorf: schöne Erfolge der SKF-Leichtathleten, SKF bekam hierbei die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Mannschaften und deshalb auch einen Wimpel.

10. Juli: Hans Wagner wird über 400m der männlichen Jugend-B bei den Württembergischen Meisterschaften in

Herbrechtingen. Bei den Kreismeisterschaften in Unterrot holen die SKF-Leichtathleten von 46 möglichen Titeln 14 Titel.

25. September: SKF startet ordentlich in die neue Saison 67/68 in die A-Klasse (heutige Bezirksliga).

Dezember: Mannschaft nach Vorrunde auf gesichertem Mittelfeldplatz.

Dezember: Abschlußstaffeltag. SKF und Birkmannsweiler werden für den Fairnesspreis vorgeschlagen, SKF als einzige Mannschaft aus der A-Klasse.

Dezember: Kreisbestenliste der Leichtathletik: Hans Unsöld 9 mal an der Spitze, SKF zweitbeste Mannschaft hinter TV Murrhardt.

1968 SKF-Leichtathleten weiterhin überaus erfolgreich

9. März: Kreiswaldlaufmeisterschaften in Kirchberg/Murr. Von 14 möglichen Titeln errangen die SKF-Leichtathleten 11 Erfolge.



Mannschaftssieger der Meisterklasse:

M. Seeger, Hans Unsöld, Werner Kaufmann



Mannschaftssiegern bei den Schülern A:

Gerhard Pfalzer, Ottmar Schramm, Frieder Schrof

04. April: SKF - Leichtathleten holen sich bei den Waldläufen in Flein 4 Siege in der Jugend und in der Mannschaft.

Mai: Die SKF kann sich relativ sicher in der A-Klasse halten.

24. Mai: Abschlußstaffeltag in Unterweissach: SKF holt in der A-Klasse den Fairnesspreis, da in der gesamten Spielzeit keine Hinausstellungen zu verzeichnen waren.

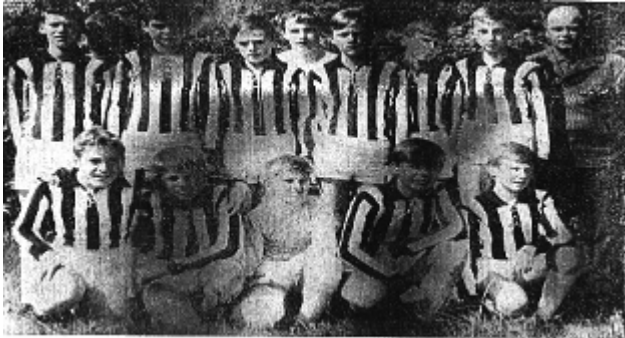
2. Juni: SKF nimmt an Vergleichswettkampf der Leichtathleten in Dombirm teil. Zum Teil herausragende Leistungen, u.a. belegt die Jugendauswahl noch vor Salamander Kornwestheim den 3. Platz in der Gesamtwertung.

22. Juni: SKF-Leichtathleten belegen bei den Kreismeisterschaften 11 erste Plätze, darunter: Klaus Wohlfahrt über 100 m in 11,1 Sekunden. SKF ist damit stärkste Mannschaft im Kreis Backnang.

5. Juli: Jahreshauptversammlung: Manfred Rost hört nach vier Jahren als Fußballtrainer auf, sein Nachfolger wird Hadi Stulle.

Sommer: SKF weiterhin die einzige Mannschaft in der Region, welche in der A-Klasse spielt,

17. Juli: C-Jugend unter Siegfried Rost die erste Mannschaft der Jugend, die eine Staffelmeisterschaft erringen kann.



Der Staffelmeister in der C-Jugend
(v.l.) Erwin Adamietz, ?, Hans-Jochen Schmigula, Rolf Schmidt, Hans Wagner, Karl-Heinz Schneider, ?, Volker Noller, vorne: K. Schramm, Willi Leister, Martin Leipold, ?, ?

August: SKF nimmt erstmals mit 4 Jugendmannschaften am Spielbetrieb im Jahre 68/69 teil, mit A, B, C und erstmals der D-Jugend.

29. September: Conny Konietzko erreicht den 2. Platz der männlichen Jugend-B über 2000 m bei den Württembergischen Jugendmeisterschaften in Calw.

Dezember: SKF-Aktive gehen mit 5 Punkten Vorsprung als viertletzter in die Winterpause.

SKF übernimmt die Spitze bei der männl. Jugend-A, sowie bei den 50 Bestenlisten-Plätzen den Platz 1 vor Murrhardt und TSG Backnang.

Insgesamt erfolgreichstes Jahr der Leichtathleten seit ihrem Bestehen. Dies sollte der Höhepunkt in der Geschichte der Fichtenberg LA gewesen sein.

1969 Das Jahr der ersten Rückschläge, SKF steigt aus der A-Klasse ab

Februar: Frauenabteilung wird von Frau Cosyn und Frau Klara Kiesel gemeinsam geleitet. Egon Reule trainiert die Leichtathletikabteilung.

15. März: Acht Titel für die Leichtathleten bei den Kreislaufmeisterschaften in Oberrot, darunter Mannschaftsmeisterschaften.



Den 2. Platz in Neidlingen erkämpfte sich in der Mannschaftswertung die B-Jugend

(v.l.) Harald Fritz, Ottmar Schramm, Fredi Meider, Willi Leister



Württembergische Mannschaftmeister der A-Jugend

(v.l.) Conny Konietzko, Rainer Seitz, Hans Wagner

8. April: SKF ehrt vor Anpfiff des Spiels gegen Lippoldsweyer Heinz Bauer als ersten SKF-Spieler für 500 absolvierte Spiele.

20. April: B-Jugend wird vorzeitig durch Sieg in Murrhardt unter Siegfried Rost Staffelmeister.



Fichtenbergs B-Jugend wurde Staffelmeister

19. Mai: Nach Niederlage in Winnenden steigt die SKF definitiv aus der A-Klasse ab.

24.-26. Mai: Gemeinsamer Ausflug der Leichtathleten und der Fußballer (AH und Aktive) nach Dornbirn, Kurt Noller läuft die 800m auf der Außenbahn.

31. Juli: B-Jugend gewinnt den Bezirkspokal durch Endspielsieg gegen Victoria Backnang.

1970 Die SKF-Jugend macht von sich reden, die A- und B-Jugend werden Meister

24. Januar: Volleyballturnier in der Gemeindehalle mit Mannschaften aus Backnang. Die SKF startet mit gemischter Mannschaft aus AH und Aktiven.

7. März: Kreiswaldlaufmeisterschaften in Kirchberg, SKF schneidet überaus erfolgreich ab, insgesamt 10 Titel konnten errungen werden.



Theo Klein wurde Kreismeister in der Senioren-Klasse (v.l.) Heinz Maile, Heinz Bauer, Heribert Merkl, Theo Klein

27. März: Bezirkswaldlaufmeisterschaften der Leichtathleten in Köngen. Sieger waren Theo Klein, Reiner und Hermann Seitz, sowie Hans Wagner und Conny Konietzko.

5. April: Eugen Tschampa erzielt beim A-Jugendspiel in Unterrot 8 Tore.

1. Mai: Der erste offizielle Maitanz mit der Kapelle „Gomen“ wird aus der Taufe gehoben.

23. Mai: Neuer Ausweichplatz an der Gemarkung Rot (Besitzer Pflugfelder) wird aus der Taufe gehoben, Arbeitsdienste werden anberaumt zum Herrichten des Platzes.

2.-6. Juni: Leichtathletikkreismeisterschaften in Murrhardt, von 31 zu vergebenden Titeln holt die SKF 11 Titel u.a. Egon Reule über 100 m in 11,3 Sekunden.

2. Juni: Abschluß der Spielzeit 69/70: SKF belegt den zweiten Tabellenplatz hinter Leutenbach.

1. Juli: Jahreshauptversammlung, Neuwahlen: 1. Vorstand: Walter Stooß, 2. Vorstand: Günter Hägele, Kassier: Konrad Narr, Abteilungsleiter Leichtathletik: Egon Reule, Abteilungsleiter Fußball: Hadi Stulle.

4.-5. Juli: Ausflug der AH und der Jedermann-Turner nach Dornbirn.

August 70: A-Jugend steigt nach Meisterschaft in die Bezirksstaffel auf und nimmt 70/71 dort am Spielbetrieb teil.



Erfolgreiche C-, B- und A-Jugend unter Trainer Siegfried Rost. (v.l.) Willi Leister, Joachim Bass, Manfred Dieterle, Willi Heinrich, Karl-Heinz Schneider, Wolfgang Bauer, Ewald Schönemann, vorne: Hans-Jochen Schmigula, Gerhard Pfalzer, Manfred Mutschelka, Werner Kempf, Michael Stubenvoll

12. September: 1. Punktspiel einer E-Jugend in der neugegründeten E-Jugendstaffel erzielt ein 1:1 in Ottendorf.

70/71: Erstmals wird eine Winterpause eingeführt, nachdem im Winter 69/70 aufgrund des großen Wintereintruchs die Saison fast 5 Monate unterbrochen war.

1971 Aktive bauen ab, Jugend feiert Erfolge, die große Zeit der SKF-Reserve beginnt

29. Mai: Sie SKF trägt erstmals mit dem TSV Gaildorf ein kleines sog. „Pfungstturnier“ aus.

5. Juni: SKF-Reserve wird Staffelleister der B-Klasse Reserve im Spieljahr 70/71.



Die Reserve-Meistermannschaft 1970/71 (v.l.) Vorstand Walter Stooß, Walter Heinz, Eugen Tschampa, Werner Kaufmann, H. Weidner, Manfred Stooß, Walter Machande, Günter Bormann, Franz Rieger, Klaus Wieland, Conny Mandl, Trainer Hand-Dieter Stulle, vorne: Petritschka, Heinz Maile, Helmut Unterberger, Lothar Merkl, Oskar Kurz, Egon Reule, ?, Helmut Storf

5.-6. Juni: Sieben Kreismeistertitel der Leichtathleten, insgesamt Platz 3 im noch damaligen Kreis Backnang. Allerdings sind Rückgänge in den Erfolgen sichtbar, u.a. durch Weggang von F. Nass und C. Konietzko zu Salamander Kornwestheim und anderer Leistungsträger zu größeren Vereinen. Ferner zogen sich die Langstreckenläufer vom aktiven Sport zurück.

Bester Schüler-Nachwuchs war M. Duttenhofer (wird bereits von anderen Vereinen umworben), Harald Traub und Harald Fritz. Egon Reule lief 100 m in 11,3 Sekunden.

26. Juni Jahreshauptversammlung: die seitherige Vorstandschaft stand nicht mehr zur Wiederwahl bereit. Nach heißen Debatten wurde folgende neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender: Heinz Bauer, 2. Vorsitzender: Eberhard Roser, Kassier: Werner Schönemann, Schriftführer: Josef Rieger jun.

Als Torschützenkönig der A-Jugend wurde Willi Leister besonders geehrt.

26. Juli: Kreisturnfest in Murrhardt: Heinz Wohlfahrt sprintet über 100 m 11,3 Sekunden.

30. November: Heinz Bauer wird vor dem Spiel gegen Murrhardt für seine 600 Spiele geehrt.

1972 Die SKF feiert ihr 25-jähriges Jubiläum

4. März: 4 Kreismeistertitel für die SKF-Leichtathleten in Sulzbach/Kocher von 15 möglichen Titeln. u.a. Eugen Reule in seiner Altersklasse Dritter.

Weitere 7 Kreismeistertitel für die SKF-Leichtathleten bei den Kreismeisterschaften in Fichtenberg, 3 Einzelsieger und 4 Mannschaftstitel.

20-21. Mai: Siegfried Rost ruft das erste Pfingstturnier der SKF ins Leben. Tanzabend im Festzelt.

28. Mai: SKF-Aktiven belegen nach Abschluß der Runde 71/72 einen guten 3. Tabellenplatz.

7.-9. Juli: Großes Jubiläumfest am Viechberg anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Vereines. Zitat aus der Presse: „Fichtenberg als Sportzentrum kann sich im Kreis Backnang und darüber hinaus sehen lassen: zwei Sportplätze, Sporthalle, leichtathletische Anlagen und eine Sportplatzbeleuchtung sprechen für sich“ ...

Juli: Horst Hägele übernimmt die Leitung der Leichtathletikabteilung, neuer Aufschwung ist zu spüren.

August: SKF nimmt mit vier Jugendmannschaften (A bis D-Jugend) am Spielbetrieb teil.

14. Oktober: Durch Neugliederung der Landkreise (Fichtenberg jetzt Landkreis Schwäbisch Hall) ändert sich für die SKF nicht viel, da weiterhin in der Klasse Rems-Murr gespielt wird

10. Dezember: SKF steht nach Abschluß der Vorrunde auf Platz 5, Reserve steht verlustpunktfrei auf Platz 1 mit 26:0 Punkten.

1973 Die SKF feiert die A-Jugend Meisterschaft, sowie die Meisterschaft der Reserve

20. Mai: SKF-Reserve bekommt vom Staffelleiter Krauss am letzten Spieltag den Meisterwimpel überreicht. Reserve wurde mit 49:3 Punkten Staffelleiter, bester Torschütze Eugen Tschampa mit 38 Toren.



Die Reserve-Meistermannschaft 1972/73

Vorstand Heinz Bauer, Hand-Dieter Stulle, Manfred Dieterle, Günter Bormann, Rolf Schmidt, Kluge, Egon Reule, Franz Rieger, Kapitän Hermann Weidner, Ewald Schönemann, vorne: Walter Heinz, Eugen Tschampa, Jürgen Koch, Oskar Kurz, Gerhard Pfalzer, Erich Hildebrandt

Auch die A-Jugend wird Staffelleiter nach Niederlage der Eutendorfer A-Jugend. Trainer Siegfried Rost konnte mit neuformierter A-Jugend die Überraschung schaffen.

26. Mai: Gute Erfolge der Leichtathleten bei den Kreismeisterschaften in Schwäbisch Hall, u.a. lief Egon Reule als Zweitplatzierter die 100 m in 11,2 Sekunden. Die goldene Mehrkampfnadel der Schüler erzielten im 4-Kampf mit einem 2. und 3. Platz Uli Vischer und R. Kühnle.

21. Oktober: SKF-Reserve erobert mit einem Sied über Victoria Backnang mit 13:1 Punkten wiederum die Tabellen Spitze, die Erfolgsserie der Reserve führt dahin, daß sich fähige Reserve-Spieler weigern, in der 1. Mannschaft zu spielen. Sie bleiben deshalb dem Training fern.

4. November: SKF-Aktive stehen nach Niederlage gegen Victoria Backnang auf letztem Tabellenplatz, SKF-Reserve baut gegen Victoria Backnang die Tabellenführung aus.

2. Dezember: Durch Sonntagsfahrverbot müssen Spiele am Samstag ausgetragen werden.

9. Dezember: Josef Beck löst zum Beginn der Rückrunde den bisherigen und seit 1968 tätigen Trainer HD. Stulle ab. Wegen des Sonntagsfahrverbots wird künftig mit dem Bus zu den Auswärtsspielen gefahren.

Dezember 73: SKF steht vor der Winterpause mit der Aktiven Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz.

1974 SKF-Reserve zum dritten Mal Staffelleiter, das 1. Gemeindepokalturnier findet statt

3. März: SKF-Leichtathleten erringen in Flein in der Altersklasse 1 in der Mannschaftswertung Platz 3.

10. März: Große Erfolge bei den SKF-Leichtathleten bei den ersten Kreis-Cross-Meisterschaften in Crailsheim, u.a. ein Einzeltitel durch Matthias Adamietz.

23. April: Große Erfolge für die Leichtathleten bei den Waldläufen in Flein.

5. Mai: Kreismehrkampfmehrschaften in Schrozberg, männliche B-Jugend holt die Kreismeisterschaft in der Mannschaft. Erster und zugleich Kreismehrkampfmehrschaft wurde Volker Noller, zweiter Klaus Blank.

5. Mai: SKF-Reserve wird nach Sieg gegen Großaspach zum drittenmal in vier Jahren Meister. SKF-Reserve bekommt den Meisterwimpel von Staffelleiter Krauss überreicht. SKF-Aktive werden Vorletzter und steigen nur deshalb nicht ab, weil es im Spieljahr 73/74 keinen Absteiger gab.



Die Reserve-Meistermannschaft 1973/74

(v.l.) Trainer Josef Beck, Oskar Kurz, Heinz Weller, Ewald Schönemann, Eugen Tschampa, Rolf Schmidt, Heinz Maile, Franz Rieger, Egon Reule, J. Vidakovic, vorne: Erich Hildebrandt, Helmut Unterberger, Heinz Bauer, Kapitän Hermann Weidner, Martin Leipold

29. Mai: 3. Pfingstturnier der SKF mit Einlagespielen gegen Bönningheim und Phönix Otterbach.

18.-20. Juli: Das erste Gemeindefußballturnier der SKF (Dorfturnier) findet statt. Turniersieger ist die Mannschaft Links-Rechts Hauptstraße mit einem 3:2 Sieg gegen Lokomotive Hofloch.

25. August: Tragischer Tod des großen SKF-Talents Willi Leister, der im Anschluß an das 1. Verbandsspiel gegen Backnang-Steinbach (2:2), bei dem er durch sein Anschlußtor den Ausgleich ermöglichte, noch in der kommenden Nacht starb.

Herbst: Vor allem das Absacken der Reserve nach der Meisterschaft enttäuschte stark.

1975 SKF-Aktive weiterhin im Abstiegskampf

3. Mai: Kreismeisterschaften im Schwäbisch Haller Schenkenseestadion, gute Erfolge der Leichtathleten u.a. Staffelsieg über 4x 100 m Staffel Jugend -C.

25. Mai: Durch einen 3:1 Sieg über Erbstetten rettet sich die SKF vor dem Abstieg und belegt nach Abschluß der Saison 74/75 unter 13 Mannschaften den rettenden 11. Platz. Die Reserve belegt einen Mittelfeldplatz.

Juni: Sowohl B-Jugend wie auch A-Jugend werden Meister und steigen in die Leistungsstaffel auf.

Derzeit trainieren 5 Jugendmannschaften, zwei aktive Mannschaften, eine große Leichtathletikabteilung sowie eine Frauen- und Männerturngruppe mit insgesamt 160 Sportlern.

26. November: Gründungsversammlung des Tennisclubs im Seestüble.

1976 Mittelmaß und Abstiegsnöte beherrschen den Sport

5.-7. Juli: Pfingstturnier wird in "Willi-Leister-Gedächtnisturnier" umbenannt im Gedenken an den langjährigen Jugendspieler.

11. Juni: Jahreshauptversammlung: Fazit aus der Presse: „... das Aushängeschild der SKF hinsichtlich sportlicher Erfolge ist derzeit die Leichtathletikgruppe“. Weiter ist zu lesen: "Horst Hägele appellierte eindringlich an die Versammlung, die SKF und besonders die Jugendgruppen zu unterstützen, denn alle Eltern müßten froh sein, wenn ihre Kinder in den örtlichen Vereinen und speziell im Sportverein eine vernünftige Freizeitbeschäftigung geboten wird.“ Der Appell nach Betreuern von Horst Hägele als damaligem Abteilungsleiter Leichtathletik zieht sich wie ein roter Faden durch die Vereinsgeschichte und hat auch heute nach 21 Jahren die gleiche Aktualität.

14. Oktober: Trainer Josef Beck wirft angesichts nur eines errungenen Punktes das Handtuch, sein Nachfolger wird eine Woche später Gotthilf Steinle aus Oberrot-Wolfenbrück.

3. Dezember: SKF vor der Winterpause klarer Tabellenletzter.

1977 Die tolle Aufholjagd unter Gotthilf Steinle rettet die SKF, großes Jubiläumsfest mit Limpurgturnier am Viechberg

23. Mai: Durch einen 5:1 Kanter Sieg über Eutendorf in Gaildorf kann Fichtenberg sogar Eutendorf noch überholen und belegt damit Platz 12 in der Saison 76/77.

24.-26. Juni: Großes Jubiläumsturnier anlässlich des 30 jährigen Jubiläums. Eingebunden ist das „2. Limpurger Fußball-Pokalturnier“.

24. September: 1. Erinnerungsstraßenlauf (und damit Geburtsstunde des Fichtenberger Straßenlaufs, heute Läufertag) der Leichtathleten von Kleinbottwar nach Fichtenberg. Erinnerung an den Straßenlauf von Werner Kaufmann und Josef Malescek im Jahre 1965. Start in Kleinbottwar um 15.00 Uhr und gemeinsamer Lauf bis Strümpfelbach (Ampel), ab hier ist es jedem Läufer selbst überlassen, sich das Rennen entsprechend seinen physischen Kräften einzuteilen. Sämtliche Preise wurden von Josef Malescek und Werner Kaufmann gestiftet, die beide zusammen o.a. Strecke erstmals 1965 in gewöhnlichen Straßenschuhen sowie in normaler Kleidung gelaufen sind.

3. November: Begeisterung in der Fußballabteilung nach Erringen der Tabellenspitze, SKF damit in den 70er Jahren zum ersten Mal wieder Tabellenführer.

1978 SKF kann gute Position nicht behaupten, fällt ins Mittelmaß zurück, 2. Fichtenberger Straßenlauf der Leichtathleten, diesmal erstmals rund um den Viechberg

23. April: A-Jugend unter Trainer Frieder Schrof, der die Nachfolge von Siegfried Rost im Juli 77 angetreten hatte, blieb in 10 Spielen ungeschlagen.

18. Mai: SKF schließt nach enttäuschender Rückrunde mit dem 10. Platz ab, nachdem man am Vorrundenende noch auf Platz 2 stand. Reserve endete auf Platz 11.

1. Juni: A-Jugend wird beste Rückrundenmannschaft mit 19:1 Punkten und belegt einen guten 3. Platz; die Leichtathletikabteilung ist die 3. beste Mannschaft unter 15 Teams im Kreis Schwäbisch Hall.

22. Juli: SKF belegt beim 3. Limpurger Turnier nur Platz sechs.

8. August: Start in die Saison 78/79. Durch neue Klasseneinteilung spielt die SKF nun nicht mehr in B-Klasse, sondern in der Kreisliga-A. Die C-Klasse fällt weg.

9. September: 2. Fichtenberger Straßenlauf unter dem Motto: "Rund um den Viechberg" - und nicht wie im vergangenen Jahr von Kleinbottwar nach Fichtenberg.



(v.l.) Dietrich, Horst Hägele, verd. Thomas Hofacker, Peter Löschke (mit Kappe), Hans-Hartmut Ende, Matthias Adamietz

Ein Rundkurs über 28 Km !! (Mittelrot-Gehrhof-Fichtenberg-Tälestraße-Kirchenkirnberg-Neumühlsee-Honkling-Mittelrot-Sportplatz) und einer über 15 km wurden ausgemessen.



Beim Überqueren der Hauptstraße Richtung Tälestraße hinten links: Dieter Oschetzki, J. Schmidt, vorne: Heinz Bauer, Peter Löschke, Rainer Rößler, Conny Mandl, Gotthilf Munz, Werner Kaufmann, Manfred Dietrich
Auf dem Sportplatz wurden Geschicklichkeitsspiele über 12 Stationen für die Zuschauer angeboten.



Volks-Leichtathletik-Tag während des Straßenlaufs am Sportplatz. Alt-Bürgermeister Sperber beim Weitsprung

1979 Zittern im Lager der Fußballer, SKF verbringt ruhiges Jahr, keine besonderen Aktivitäten

20. Mai: Durch ein 2:2 über Erbstetten und gleichzeitigem Sieg von Oberrot über Kleinaspach retten sich die Aktiven vor dem Abstieg. Acki Schmigula erzielt hierbei mit einem 40 m Schuß den Ausgleich.

25. Mai: Die Leichtathleten sind derzeit mit 20 Wettkämpfern vertreten, aufgrund ausbleibenden Nachwuchses wurde eine neue Gruppe mit „Bewegungsspielen für Kinder“ in Kooperation mit der Schule gegründet.

31. Mai: Trainer Gotthilf Steinle scheidet nach dreijähriger Tätigkeit als Trainer der SKF aus, Nachfolger wird Georg Fruh aus Gaidorf.

30.6.-1.7. 6. Fußball-Gemeinde-Pokalturnier. Erstmals findet ein Damenfußballeinlagespiel FC Oberrot-SG Spraitbach/Rupertshofen statt.



Stimmung bei der Siegerehrung beim Dorfturnier

1980 Hallenanbau bringt der SKF zusätzlichen Platz für Sportangebot

12. Januar: Neugegründete Tischtennisabteilung der SKF spielt im Gymnastikraum mit neuen Platten, diese Gruppe gab es in den 60er Jahren schon einmal.

22. März: 1. Crosslauf in Fichtenberg "Rund um den Stausee".

18. Mai: Durch einen 2:1 Sieg im letzten Saisonspiel belegen die Aktiven nach Abschluß der Saison 79/80 einen 10. Tabellenplatz. Die Reserve belegt zum Schluß den 5. Tabellenplatz.

Anbau des Kiosks ist fertiggestellt, großen Anteil daran hatte der früherer Kassier Werner Schönemann.

20. September: „Ein Wochenende auf dem Sportplatz“ war das Motto für die ganze Gemeinde, verbunden mit dem 4. Fichtenberger Straßenlauf und Unterhaltung mit Trimmspielen am Sonntag.

1981 SKF im Mittelfeld nach sorgenfreier Saison

1. Juni: Nach 1:0 Niederlage in Steinbach landet die SKF im gesicherten Mittelfeld

16. Juni: Jahreshauptversammlung: 1. Vorsitzender: Eberhard Roser, 2. Vorsitzender: Oskar Kurz, Kassier: Hans Weller.

1.-3. August: 3. Limpurger Turnier in Unterrot, SKF wird Turniersieger durch Endspielsieg über Gschwend



Kapitän Armin Becker und Torschützenkönig Jürgen Weidner nehmen den Wanderpokal mit nach Hause

August: Conny Mandl übernimmt die Nachfolge als Jugendleiter von Manfred Dieterle, der Abteilungsleiter Fußball wird.

1982 Die SKF-Jugend blüht auf, vielseitige Aktivitäten, Aktive können sich unter Trainer Fruh stabilisieren

1983 Die Jazztanzgruppe wird gegründet und sorgt für einen bunten Kontrast

Aus einer Unterschriftenaktion der damaligen 9. Klasse der Fichtenberger Hauptschule entstand mit Unterstüt-

zung von Brunhilde Kurz und Monika Feucht die Jazz-Abteilung.

14. Mai: D-Jugend wird Bezirksmeister in der Saison 82/83, die E-Jugend wird Staffelmeister.



li. Trainer Erich Hildebrandt, Schmelcher, Max, Kurz, Schrof, Rottenbiller, Peter, Hübner, Milic, vorne: Pöthig, Jeuthe, Ernst, Ockert, Peter und Fritz

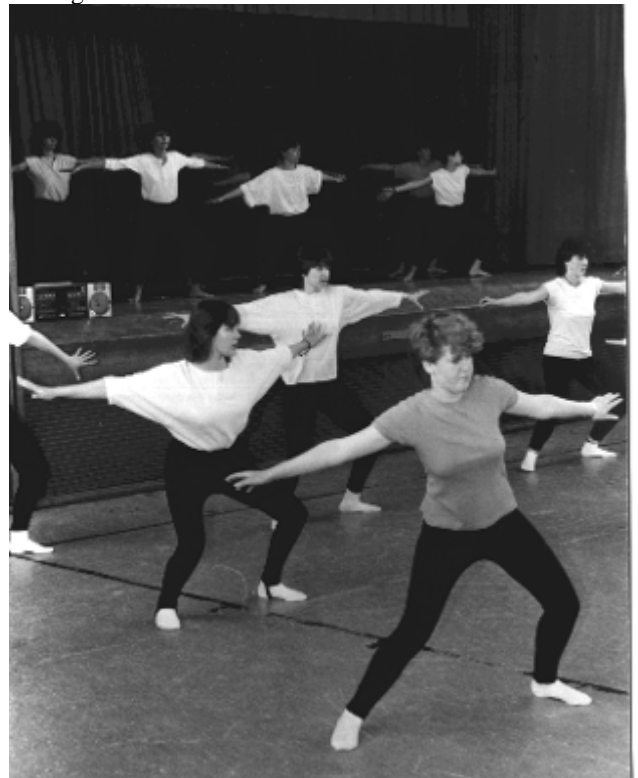
1. Juni: Jahreshauptversammlung: 1. Vorsitzender: Oskar Kurz, 2. Vorsitzender: Heinz Bauer.

Juli: Spielfest für Jugendliche und Eltern bis 12 Jahren.

August: Übergreifende Jugendarbeit: Sommerfreizeit für 11-14 jährige.

29. Oktober: Gemeinsamer Sportvereinsausflug nach Bad Mergentheim

16. Dezember: Bandenwerbung am Sportplatz Viechberg, welche bereits genehmigt war, wird widerrufen zwecks Befangenheit eines Gemeinderats.



Neue Bewegungsformen und Schwung durch die Jazz-Gymnastik-Gruppe

1984 Die Ära Fruh geht zu Ende, mit Tommy Wurst kommt frischer Wind ins SKF-Lager

Frühjahr 84: Umfangreiches Programm der Jugend unter der Leitung von Conny Mandl und Brunni Kurz.



Auftritt in der Gemeindehalle bei "SKF-Jugend stellt sich vor"

26.-27. Juni: Zweitägiges AH-Turnier der SKF mit 9 Mannschaften, Höhepunkt des Turniers ist ein Einlagenspiel der SKF gegen die Traditionsmannschaft der Stuttgarter Kickers.

Juni: SKF steigt nur deshalb nach einem 6:0 Debakel in Sulzbach nicht ab, weil Eutendorf am selben Tag ebenfalls verliert und als einziger Absteiger die Klasse verlassen muß.

1. Juni: Jahreshauptversammlung: Verein hat 350 Mitglieder, 80 Jugendliche trainieren in der Fußballabteilung, Zitat aus der Presse: „Die Anforderungen an den Verein steigen, doch die aktive Teilnahme nicht“. Durch mangelnde Trainingsbesuche können derzeit die Ziele der Leichtathleten nicht sehr hoch gesteckt werden. Andreas Schmidt und Steffen Stengelin erzielen jedoch Bestleistungen.

29. Juni: Teilnahme der Jazz-Gymnastik am Landesturnfest in Ulm.

8.-11. Juni: 14. Pfingstjugendturnier mit Einlagen der Senioren U 40 gegen Galldorf, die erste Disco-Fete, organisiert von K.H. Weller und Günter Barth, findet in der Gemeindehalle statt.

15. September: Tagesausflug des Gesamtvereins führt ins Altmühltal.

22. September: 8. Fichtenberger Straßenlauf, erstmals mit einem beachtlichen Kreis württembergischer Spitzenathleten. Zugleich Spielfest auf dem Sportplatz



Beim Spielfest anlässlich des Straßenlaufs Die Kugel rollt ...und macht Spaß



Viele Aktionen beim Spielfest der Jugend auf dem Sportplatz

1985 Rekordbeteiligung beim Straßenlauf

Mai: Die SKF schlägt auswärts alle Meisterfavoriten (Oberrot, Großaspach und zuletzt gar den Tabellenzweiten TSG Backnang mit 3:1) und setzt sich damit im oberen Tabellendrittel fest (6. Platz).

12. Juni: Jahreshauptversammlung: Neuwahl des Kassiers Eugen Tschampa und des Abteilungsleiters Fußball Friedrich Heinz, Mitgliederstand: 500.

Dank guter Jugendarbeit belegen die Leichtathleten bei den Veranstaltungen auf Kreisebene wieder vorderste Plätze.

Juni: Fichtenbergs Leichtathletik-Schülerinnen im Aufwärtstrend bei den Kreisschülermeisterschaften der Klasse A bis C in Blaufelden mit persönlichen Bestleistungen.



(v.l.) S. Schneider, Silvia Hübner, Marion Mandl, Evi Janssen, Sandra und Diana Haas

6.-7. Juli: SKF belegt im Limpurg-Turnier in Frickenhofen einen guten 2. Platz, nach 1:3 Endspielniederlage gegen Gaildorf.

Sommer: Nach kontroverser Diskussion wurde der Sportplatz an der Rot als sogenannter Retentionsraum abgesenkt. Das Wasser soll hierüber schneller abfließen, damit es

oberhalb der Rotbrücke keinen Rückstau gibt. Durch Fehler bei der Bauausführung war der Platz nach Überschwemmungen lange naß und unbespielbar. Später mußten nach einem Hochwasser jedesmal Schwemmsand und Unrat in Arbeitseinsätzen abgeräumt werden.



Der Rotsportplatz bei Hochwasser zum nasse Füße holen
7. September: 9. Fichtenberger Straßenlauf mit Rekordbeteiligung. Über 200 Läufer beteiligen sich.

Herbst: Wieder sehr große Anzahl von Unternehmungen der Jugend wie Ausfahrt zur Eislaufdisco Adelberg, Holiday-Park, Jugend- und Faschingsdisco, Begegnungen mit den Insassen der Vollzugsanstalt Schwäbisch Hall, Bastelnachmittage und Unterhaltungsveranstaltungen für Eltern und Schüler unter dem Motto: „Die Vereinsjugend stellt sich vor“.

1986

5. April: E-Jugend bestreitet das Vorspiel (Bundesligaspiel VfB Stuttgart-Eintracht Frankfurt) im Neckarstadion gegen den VfB Stuttgart und unterliegt mit 1:4.



Spannende Spielszene im Torraum



Auf dem VfB-Rasen

26. April: Die SKF-B-Jugend steigt in die Leistungsstaffel auf.

11. Mai: Durch zwei Siege sichert sich die SKF endgültig einen sicheren hinteren Mittelfeldplatz, Eutendorf muß durch das 0:6 in die B-Klasse absteigen.

6. Juni: Jahreshauptversammlung; Mitgliederstand: 540
4.-6.Juni: 14. Gemeindepokalturnier für Freizeitmannschaften der SKF, Rekordbeteiligung mit 14 Mannschaften.
23.-28. August: Berlinfahrt der Jugendabteilung mit Conny Mandl und Bruni Kurz.

1987 Das Regenjahr - mit dem ausgefallenen 40-jährigen Jubiläum

13. März: Jahreshauptversammlung: Schriftführer Josef Rieger übergibt nach 16 Jahren diese Aufgabe nach Neuwahl an Jörg Götz. Martin Kleixner wird neuer Jugendleiter, Volker Noller Abteilungsleiter Leichtathletik.

Juni: SKF belegt nach Ablauf der Spielzeit 86/87 einen Platz im hinteren Mittelfeld.

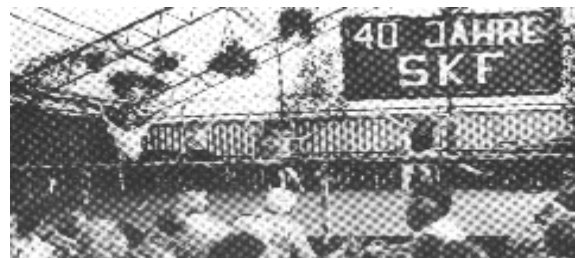
06.-10. Juni: Unter irregulären Verhältnissen wird das Pfingstturnier durchgeführt. Es muß zumeist auf den unteren Rot-Sportplätzen gespielt werden. Letztendlich wird das Turnier wegen der Unbespielbarkeit der Plätze durch Elfmeterschießen beendet.

26.-29. Juni: Das 40-jährige Jubiläum, das für dieses Wochenende geplant war, muß wegen langanhaltender Regenfälle ausfallen.

4. Juli: Verabschiedung von Trainer Wurst und Roland Oschetzki, der ab diesem Zeitpunkt Spielleiter der Fußballabteilung wird.

August 87: Trainer Stepper nimmt seine Arbeit bei der SKF auf.

20.-23. August: 40 jähriges Jubiläum wird im Rahmen des Dorfturniers nachgeholt.



Auftritt des Jazz-Gymnastik beim Jubiläum

12. September: Jürgen Ernst von den Leichtathleten nimmt an den Württembergischen Schülermeisterschaften in Asperg mit hervorragenden Ergebnissen teil. SKF überwintert seit langer Zeit wieder als Tabellenletzter.

1988 Aktive retten sich sensationell vor dem Abstieg, Leichtathleten holen wieder zwei Kreismeistertitel. Das Jahr der Sportgeländediskussion

28. März: Berlinfahrt der Jugendabteilung

3. April: Abstieg scheint besiegelt, Trainer Stepper kommt nur noch vereinzelt zum Training.

7. Mai: Entscheidendes Spiel um den Abstieg wird gegen Spiegelberg mit 4:0 gewonnen, Günter Barth erzielt hierbei 3 Tore.

1. Halbjahr: Der Sportplatz bei der Schule hat die Maße 96,5x58m und liegt damit unter der Norm von 100x64m. Ferner hat der Platz ein einseitiges Gefälle.

Das Verbandsbauamt beabsichtigte den Platz auf Normmaße zu vergrößern und samt leichtathletischer Anlagen grundlegend instanzzusetzen. Bei Kosten von über 1 Mio. DM sollten jedoch zuerst noch mögliche andere Standorte untersucht werden. Die SKF schlug das Gebiet „Auchthalde“ bei der Go-Cartbahn als neues Sportgelände und Festplatz vor. Der Gemeinderat gab jedoch einer Wohnbebauung im diesem Bereich den Vorrang. Durch die nach wie vor defekte Entwässerung des abgesenkten Rotplatzes war man in Sachen Ausweichplatz in der Klemme. Das Kreisplanungsamt wurde beauftragt, eine Standortuntersuchung für ein Sportgelände mit zwei Plätzen durchzuführen.

15. Mai: Nach dem 4:1 in Gaildorf wird Trainer Stepper von Abteilungsleiter Friedrich Heinz entlassen. Das letzte Spiel wird von Ottmar Schmid, der ab der Saison 88/89 neuer Coach wird, betreut.

23. Mai: Steffen Stengelin wird bei den Kreismeisterschaften im Hochsprung mit 1,84 m neuer Kreismeister.

28. Mai: Durch einen 4:1 Sieg über BK-Steinbach kann Fichtenberg am letzten Spieltag die Klasse halten. Nach einem 0:1 Rückstand war die SKF für eine Minute abgestiegen, ehe sie den Ausgleich erzielte.

1. Juni: Jahreshauptversammlung. Die im vorigen Jahr seitens der Gemeinde euphorisch erwähnte baldige Sportplatzvergrößerung mußte wegen Geländeproblemen - die eine sofortige Lösung nicht ermöglichen - zurückgenommen werden. Das Kreisplanungsamt wurde jetzt beauftragt, für Fichtenberg den besten Sportplatzstandort zu suchen. Hierbei wurden 15 Alternativen vom Diebachsee, Richtung Mittelrot und Hausen untersucht.



Beim Kreiskinderturnfest in Schwäbisch Hall

19. Juni: Jürgen Ernst verbessert sich bei den württembergischen Schülermeisterschaften im Vierkampf. Er stellt einen neuen Bezirks- und Kreisrekord auf. Er wird im Juli bei den deutschen Meisterschaften der Schüler teilnehmen.

Juli 88: Ottmar Schmid nimmt als Trainer das Training bei den Aktiven auf.

10. September: 12. Fichtenberger Straßenlauf. Im Teilnehmerfeld befinden sich weiterhin württembergische Spitzenathleten, wie auch die 6 fache deutsche Sprintmeisterin Ulrike Sarvari.



Teilnehmer des 20-Kilometer-Laufs kurz nach dem Start

13. September: Tagesausflug der SKF nach Heidelberg.

Herbst: Bis heute durchgeführte Kooperation Schule und Verein mit der Grund- und Hauptschule beginnt in den Bereichen Sportabzeichen und Geräteturnen.

1989 Jugend-Meisterschaften der A- und B-Jugend, Straßenlauf mit Rekordbeteiligung

1. Halbjahr: Das Kreisplanungsamt legt ein Konzept mit 15 denkbaren Standorten für ein neues Sportgelände vor. Die SKF besteht nach Wegfall des favorisierten Geländes in der Auchthalde auf einem Ausbau des Hallenplatzes, schon allein wegen der bewundernswerten Naturtribüne. Von anderer Seite wird das Gebiet „Untere Riedwiesen“ als Hauptspielfeld ins Gespräch gebracht. Von der Gemeinde wird noch ein grundlegender Ausbau in 3-4 Jahren für realistisch gehalten.



Die natürliche Tribüne am Hallensportplatz begeistert die Zuschauer immer wieder aufs neue

24. Mai: Jahreshauptversammlung: Neuer 1. Vorsitzender: Armin Becker.

Mai: D-Jugend wird Meister

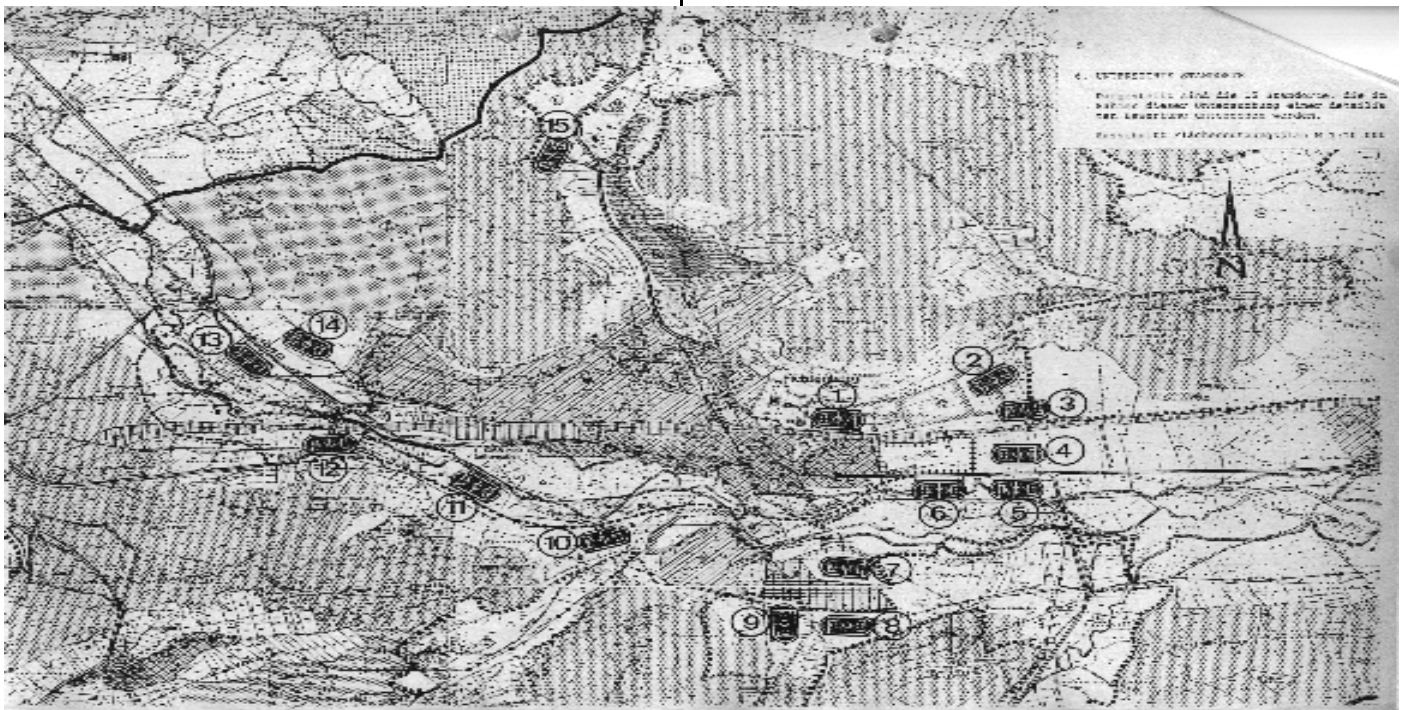


9. September: 13. Läuferntag mit internationaler Beteiligung, über 200 Teilnehmer, SKF-Mannschaft konnte seit langem wieder einen Sieg über 12 km in der Mannschaftswertung erzielen. Erstmals wird eine 4,5 km Trimm-Trab-Strecke für den Breitensport angeboten. S. Stengelin, A. Schmieja und W. Engelhardt gewannen seit langem wieder die Mannschaftswertung für die SKF und konnten den Wanderpokal im „Dorf“ lassen.



Der ehemalige Jugendleiter Conny Mandl organisiert seit Mitte der 80er Jahre in Fichtenberg ein Ferienprogramm mit örtlichen Vereinen und Gruppen. Hier der Beitrag der SKF beim 88er Ferienspaß.

Herbst: Mit dem Lehrer Peter Kurz und Unterstützung der Schule erlebte der Leichtathletik-Schülerbereich einen neuen Aufschwung, der bis heute anhält.



Die Alternativen des Kreisplanungsamtes

12. Juni: Nach 2:3 Niederlage im letzten Spiel gegen Oppenweiler rutscht die SKF noch auf Platz 8 zurück, obwohl man zeitweise bis kurz vor Schluß um die Vizemeisterschaft spielte.

August: SKF gründet zusammen mit dem alten Lokalrivalen Oberrot eine Spielgemeinschaft in der C-, B- und A-Jugend. Erfolge sollten nicht lange auf sich warten lassen.

1990 Jugendmeisterschaft in der A- und B-Jugend, 20. Pfingstturnier wird groß gefeiert: Ehemalige Weltmeister auf dem Fichtenberger Rasen zu Gast

Januar: Die SKF erhält ein Zimmer im Untergeschoß der Gemeindehalle als Vereinsraum. Damit geht ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, die Kameradschaftspflege, vorallem bei Kindern und Jugendlichen, in eigenen Räumen durchzuführen.

12. Februar: Die SKF tritt dem Triathlon-Verband bei. Fünf Sportler (Uli Vischer, Steffen Stengeln, Ingo Ehret, Wolfgang Engelhardt und Andreas Schmieja) wollen sich im Verein dieser Sportart intensiv widmen.

17. Februar: Delegierte des Sportvereins und anderer Fichtenberger Vereine nehmen zusammen mit der Gemeinde bei einem Besuch in Fichtenberg/Elbe (noch DDR) Kontakt mit den dortigen Vereinen und Gruppen auf.

April: 25-jähriges Jubiläum des Frauenturnens.

30. April: Die B-Jugend JSG Oberrot/Fichtenberg wird Meister und steigt in die Leistungsstaffel auf.



Die Meisterelf der B-Jugend (v.l.) Trainer Traub, Jeuthe, Kurbjuhn, Milic, Seitz, Ockert, Traub, Nikqi, Trainer Bader, vorne: Steinle, Porelli, Dupp, Dietrich, Balcioğlu, Schön, Iseemann, Peter, Reinhardt, liegend: Torwart Deininger

6. Mai: Die A-Jugend der JSG Fichtenberg/Oberrot wird Meister und steigt in die Leistungs-Staffel auf.



Die Meisterelf der A-Jugend (v.l.) Dupp, Milic, Reinhardt, Alemi, Kelin, Arndt, Kunig, Wiedler, Schrof, Nikqi, Trainer Schmid, Trainer Hildebrandt, vorne: Betreuer Kuhnert, Schön, Keskin., Dolderer, Spirov, Kurz, Uymak, Bletsch, Trainer Klein

19. Mai: Nach der 7:3 Niederlage in Steinbach scheidet Ottmar Schmidt als Trainer der aktiven Mannschaft aus.

1.-3. Juni: 20. Pfingstturnier, 2 Jugendmannschaften aus der (noch) DDR (Fichtenberg/Elbe und Vielau), und eine aus Frankreich (Bruyeres) sind zu Gast.



Die beiden Fichtenberger A-Jugendmannschaften (SKF links und Traktor Fichtenberg/Elbe rechts) vor dem Turnierspiel

Höhepunkt des Jubiläums ist das Spiel der SKF-Traditionself gegen die "Rhein-Main-Portas"-Auswahl mit vielen ehemaligen Weltmeistern.



Nach dem Prominentenspiel mit 2. Vorstand Heinz Bauer in der Mitte

Gruppenbild mit Stars

August 90: Trainer Wurst nimmt seine zweite Trainertätigkeit in Fichtenberg auf.

9. September: 14. Fichtenberger Läuferfest der Leitathleten mit 196 Teilnehmern.

1991 1. Volleyballturnier in der Gemeindehalle, die Ära Friedrich Heinz geht mit der Reservemeisterschaft zu Ende

8.-9. März: 1. Volleyballturnier für gemischte Freizeitmannschaften in der Gemeindehalle.

16. März: Silke Arndt Rieger wird Siegerin im Volkslauf in Sulzdorf.

17. März: SKF-Reserve auf dem Weg zur Meisterschaft. Ganz wichtiger 2:1 Sieg in Backnang-Steinbach ebnet Weg zum Titel.

4. Mai: Reserve mit einem 4:0 Sieg gegen Oppenweiler Reservemeister, danach tolle Siegesfeier.



(v.l.) Trainer Jürgen Wurst, Rolf Schmiedt, Frank Arndt, Conny Schober, Thomas Schöneck, Stefan Klein, B. Jung, vorne: Markus Kreis, Uli Härer, Markus Dolderer, Jürgen Föll, Armin Becker, Norbert Barth, Jürgen Bayer

12. Mai: Im Vorspiel der Reserven Übergabe des Meisterwimpels durch Staffelleiter Neuburger.

17.-20. Mai: 21. Pfingstturnier für A- und B- Jugend Mannschaften mit Einlagespiel der Reserve gegen die Meistermannschaft Ottendorf.



(v.l.) AbtL Friedrich Heinz, Trainer Jürgen Wurst, Conny Schober, Norbert Barth, B. Jung, Jürgen Bayer, Rolf Schmiedt, Armin Becker, Frank Arndt, Spielleiter Roland Oschetzki, vorne: Jürgen Föll, Markus Kreis, Uli Härer, Thomas Schöneck, Joachim Hellmann, Markus Dolderer, Heinz Weller

25. Mai: Letztes Saisonspiel wird von den Aktiven mit 2:1 gegen Gaildorf gewonnen, damit belegt die SKF die beste Platzierung seit 1971, nämlich Rang 4 nach Abschluß Saison 90/91. Armin Becker wird vor dem letzten Reservespiel gegen Gaildorf für 500 absolvierte Spiele geehrt.

7. Juni: Jahreshauptversammlung der SK Fichtenberg: Neuer Abteilungsleiter Fußball: Karl-Heinz Weller als Nachfolger von Friedrich Heinz, neuer Abteilungsleiter Leichtathletik: Klaus Bohn. Verabschiedung einer Jugendordnung, die der Vereinsjugend mehr Selbstbestimmung u.a. durch eine eigene Jugendkasse einräumt.

8. Juni: Gesamtvereinsausflug der SKF nach Mannheim ins Technikmuseum.



SKF-Leichtathleten mit Begeisterung beim Mehrkampftag der Schüler in Sulzdorf

21.-23. Juni: 18. Gemeindepokalturnier für Freizeitmannschaften. mit 9 Mannschaften, Turniersieger werden erstmalig die "Young Boys" Fichtenberg durch einen 1:0 Sieg über Hofloch.

7. Juli: SKF nimmt mit einem Wagen der Reserveelf am Kreismusikfest des Musikvereins teil.

Juli: Trainer Wurst nimmt Training für die Saison 91/92 wieder auf.

14. September: 15. Fichtenberger Läuferntag, SKF holt über 12 km den Wanderpokal der Mannschaften mit Steffen Stengelin, Wolfgang Engelhardt und Uli Vischer.

3. November: Uli Bohn stirbt beim Reservevorspiel gegen Leutenbach auf dem Sportplatz.

8. Dezember: SKF verliert das 1. Spiel der Rückrunde und das letzte Spiel vor der Winterpause gegen Oberbrüden mit 1:2 und steht dadurch weiterhin stark abstiegsgefährdet im Keller.

1992 Große Abstiegsangst bei den Aktiven nach mißratener Vorrunde, gelungene Jahresfeier mit der "Überflieger"

7.-8. Februar: 2. Hallenvolleyballturnier etabliert sich als neues Turnierangebot für jedermann.

April: Projektierte Umgehungsstraße wird der Knackpunkt, was aus dem neuen Sportgelände wird. Nur durch den Wegfall des Rotplatzes wären Zuschüsse für den Bau eines neuen Sportgeländes vorhanden.

23. April: Hamburg-Ausflug der Jugend.

Juni: SKF belegt nach Ablauf der Runde mit 1. Mannschaft Platz 10, Vorjahrsmeister SKF-Reserve wird nur noch 12. (Vorletzter).

27. Mai: Jahreshauptversammlung: Uwe Specht wird von der Jugendversammlung als neuer Jugendleiter gewählt.

Juli: SKF-Aktive starten mit neuem Trainer Werner Hofer in die Saison 92/93. (Zu) große Euphorie im Lager der Aktiven nach Vorbereitungsprogramm auf die neue Saison, gute Freundschafts- und Turnierergebnisse.

23. August: Bitterböse Auftaktniederlage beim 1:5 zuhause gegen BK/Steinbach

30. August: Weitere Niederlage beim 1:3 gegen Victoria Backnang

12. September: Sehr gute Ergebnisse der SKF-Leichtathleten beim Sportfest in Sulzdorf bei den Schülern-D.

12. September: Läufertag mit über 170 Teilnehmern.

Dezember: Aktive belegen nach der noch nicht ganz zu Ende gespielten Vorrunde (etliche Spiele u.a. entscheidendes Vorrundenspiel gegen Oberrot fielen dem schlechten Wetter zum Opfer) zwar einen Nichtabstiegsplatz, trotzdem hat man bei den Verantwortlichen große Sorgen.



Fichtenberger Abwehr (dunkle Trikots) beim Spiel gegen Unterrot 27. September. Im Vordergrund Harald Hägele

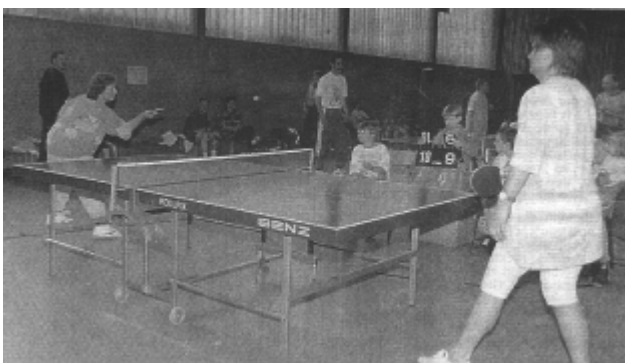
28. November: Jahresfeier mit dem "Überflieger". Etliche Aktive (Thomas Schöneck, Günter Barth, Ewald Traub, Guido Hildebrandt, Jürgen Bayer u.a.) wirken bei der Satire auf das Dorfleben in Fichtenberg mit.

1993 SKF trennt sich von Trainer Hofer, trotz Rückkehr von Trainer Wurst SKF bis zum Schluß im Abstiegskampf, Trainer Manfred Stooß übernimmt das Ruder

1. März: Zwei Auswärtsniederlagen hintereinander gegen Steinbach und Leutenbach bringen die SKF wieder in die Abstiegszone.

1. April: Die SKF Fichtenberg trennt sich nach einer 0:2 Heimmiederlage gegen Großaspach von ihrem bisherigen Trainer Werner Hofer. Nachfolger bis zum Saisonende wird Jürgen Wurst, der bereits zum 3. Mal tätig ist.

14. Mai: 2. Tischtennisturnier in der Gemeindehalle mit guter Beteiligung unter der Leitung von Simone Förstner. Diese Turnier wird ein fester Bestandteil im sporlichen Angebot.



Spielszene beim Tischtennisturnier

15. Mai: Das letzte Saisonspiel gewinnt die SKF gegen Oberrot mit 3:0. Verabschiedung von Torjäger Jürgen Weidner, der sein letztes offizielles Spiel mit 2 Toren standesgemäß bestreitet. SKF-Aktive bleiben als Tabellendritter nur deshalb in der Klasse, weil nur eine Mannschaft abstiegt. Reserve belegt Platz 5, obwohl man lange um die Meisterschaft mitspielt.

28. Mai: 10-jährige Jubiläumsfete der Jazz-Abteilung. Gründerinnen Brunhilde Kurz und Monika Feucht werden vom Turngauvorsitzenden Dr. Walter Döring geehrt.



Die Kinder der Jazz-Tanzgruppe stellen ihren neusten Tanz vor

Juli: SKF startet mit neuem Trainer Manfred Stooß in die Saison 93/94. Unterschiedliche Ergebnisse in der Vorbereitung lassen eine Voraussage über die anstehende Runde nicht zu.

Gründung der Volleyball-Abteilung unter Claudia Bieberle. Die Mannschaft spielt im Bezirk Nord (entspricht Kreisliga Rems/Murr) in der Freizeit-Mix-Runde mit.

20. Februar: SKF scheidet im Achtelfinale des Bezirkspokals in Remshalden aus.



Stimmung auf dem Volleyball-Spielfeld nach einem Punktgewinn. (v.l.) Eva Masanetz, Abteilungsleiterin Claudia Bieberle, Bruni Kurz und Dominic Koeder

19. September: Fichtenberg auswärts nur Kanonenfutter, so auch beim 0:3 in Oppenweiler.

25. September: Vereinsausflug zur Bärenhöhle und Gestüt Marbach.

10. Oktober: Reinhard Engelhardt belegt beim Gaildorfer Stadtlauf Platz 7.

29. Oktober: Berlinreise für Jugendliche.

1. November: Weitere Auswärtsniederlage beim 0:1 in Gaildorf, SKF weiterhin auf einem Abstiegsplatz.

12. Dezember: SKF belegt nach Ablauf der Vorrunde Platz 12, was einen Platz zum Relegationspiel zur Folge hätte.

1994: Leichtathleten feiern schöne Erfolge beim Triathlon, SKF-Oldies retten in begeistertem Schlußspurt das Team vor dem Abstieg, grandiose Vorrunde 94/95 mit 8 maliger Spitzenposition der Aktiven

6. Januar: Dreikönigslauf der Leichtathleten in Schwäbisch Hall mit Uli Vischer, Kurt Heizenröther, Reinhard Engelhardt und Ingo Ehret.

13. März: Weitere happige 0:4 Auswärtsniederlage in Großheppach. Trainingsbeteiligung vor allem bei der Reserve ist zu diesem Zeitpunkt äußerst mangelhaft. Verantwortliche und Trainer Stooß verpflichten AH-Spieler wie Jürgen Weidner, Armin Traub, Ekkhard Schäfer zur Unterstützung, was sofort zum Saisonumschwung führt.



Trotz vollem Einsatz im Absteigsstrudel beim Spiel gegen SG Oppenweiler. Rechts die SKF-Aktiven: (v.l.) Axel Widmann, Marc Bletsch und Jürgen Föll

30. April: Durch einen 3:0 Sieg über Gaildorf fällt die Vorentscheidung über den ersten Absteiger Gaildorf.



Das mächtige Aprilhochwasser - fast so hoch wie das Jahrhunderthochwasser im Dezember - setzt auch dem Überflutungssportplatz an der Rot schwer zu. Viele freiwillige Helferstunden sind wieder angesagt

6. Mai: Leichtathlet Ingo Ehret zeigt beim Cross-Triathlon (1000 m Schwimmen, 25 km Mountainbikefahren mit 900 Höhenmeter und 10,5 km Lauf) in Bad Urach eine beachtenswerte Leistung und wird in einem starken Feld 30.

7. Mai: Aktive Fußballer retten sich durch einen 2:1 Zittersieg gegen Erbstetten einen Spieltag vor Saisonende mit Platz 9 und feiern den Nichtabstieg. Reserve belegt einen guten 6. Platz.



Auch das 21. Dorfturnier sorgte wieder für ein sportliches Miteinander und viel Freude beim Empfang der Pokale

4. Juni: Leichtathleten Reinhard Engelhardt, Uli Vischer und Michael Benzler beim Sindelfinger Marathon. Ferner ist die Triathlon-Gruppe beim Bavarian-Half-Ironman erfolgreich. Hier gilt es 1,8 km zu schwimmen, 94 km radzufahren und anschließend 21 km zu laufen. Eine beachtliche konditionelle Leistung.



Das Ironman-Team

(v.l.) Michael Benzler, Ingo Ehret, Reinhard Engelhardt, Uli Vischer, Wolfgang Engelhardt

20. August: 1. Freiluftvolleyball-Turnier der Volleyball-Abteilung auf dem Sportplatz findet gleich großen Zuspruch.



Spielszene beim 1. Freiluftvolleyball-Turnier

11. September: Fichtenberg nach weiterem 2:1 Auswärts-sieg in Höfen Tabellenführer.

Bei den Kreismeisterschaften in Sulzdorf stellt Fichtenberg 10% der Teilnehmer und den Jahrgangsschnellsten bei den Schülern D (Patrick Pfalzer).



Die Fichtenberger Leichtathleten der Schüler C und D bei den Kreismeisterschaften in Sulzdorf.

17. September: 18. Läuferntag der Leichtathleten. Mit nur 124 Teilnehmern schwache Beteiligung. SKF gewinnt den Wanderpokal im Mannschaftswettbewerb.

16. Oktober: Fichtenbergs Aktive auch beim 2:1 Auswärts-sieg in Lippoldswiler nicht zu schlagen, damit zum 14. Mal ohne Niederlage in Folge. Auch Rottal-A-Jugend spielt nach 5:1 Sieg um die Tabellenführung.



Karl-Heinz Paxian (kniend) in vollem Einsatz beim 5:2 Sieg über Spiegelberg

27. November: Jahresfeier mit der Darbietung der Aktiven "Der Watzmann ruft". Beifallstürme im Publikum nach der Aufführung, inszeniert von Karl-Heinz Paxian.



„Buali“ Markus Kreis und „Bauer“ Karl-Heinz Paxian auf der Pirsch in „Der Watzmann ruft“

1995 Erste Sportwoche mit Pfingst- und Dorfturnier, Rottal-A-Jugend steigt in die Bezirksklasse auf, Eröffnung einer Geschäftsstelle

6. Januar: Dreikönigslauf der SKF-Leichtathleten, gute Plazierungen der SKF-Athleten Wolfgang Engelhardt, Uli Vischer (36. Platz), Reinhardt Engelhardt und Michael Benzler.

27. Januar: Inzwischen das 5. Fichtenberger Hallenvolleyballturnier mit 15 Mannschaften, Turniersieger "Just for fun".

16. Februar: SKF Leichtathleten stellen Überlegungen an, die Leichtathletik-Abteilung für die 2. Bundesliga im Triathlon anzumelden. Der Versuch scheidet leider an der Anzahl der möglichen Teilnehmer.

Februar: Die Vorbereitungsphase auf die Rückrunde verläuft nicht zufriedenstellend, Trainingsbeteiligung ist schlecht, dadurch Ergebnisse ebenso.

12. März: Meisterchancen der Rottal A-Jugend durch 3:2 Niederlage gegen VFR Murrhardt stark gesunken.



Fichtenberg in weiß beim 2:2 gegen Höfen-Baach. Der Höhenflug der Vorrunde war vorbei.

(v.l.) Ekkehard Schäfer, Uwe Deininger, Marc Bletsch

18. März: Jugendausflug nach Frankfurt zum Spiel Frankfurt-VfB Stuttgart mit Besichtigung des Rhein-Main Flughafens.

31. März: Jahreshauptversammlung: Neuer Abteilungsleiter Fußball: Wolfgang Harr als Nachfolger von Karl-Heinz Weller.

23. April: A-Jugend Rottalelf bleibt durch 3:0 Sieg über Oberbrüden auf Meisterkurs.

27. Mai: SKF schließt durch ein 2:2 gegen den neuen Meister Leutenbach die Saison 94/95 als Tabellensechster ab, Reserve landet auf einem hinteren Mittelfeldplatz.

2.-11. Juni: 1. Sportwoche mit 25. Pfingstturnier mit 16 Mannschaften, AH-Turnier auf Kleinfeld mit 8 Mannschaften (Turniersieger wird der FC Oberrot), Dorfturnier mit 9 Mannschaften (Titelverteidiger Hofloch verteidigt seinen Vorjahressieg), Tischtennisturnier und Sportabzeichen.

Rottal-A-Jugend nach Entscheidungsspiel gegen Schwaikheim Bezirksmeister.



Sie stolze Rottal-A-Jugend mit den Bürgermeistern Mayr und Miola hinten links. Vorne rechts die Trainer Armin Becker und Edmund Fritz

Juli: Mit einer Gesamtzeit von 12:25 Stunden hat die SKF ihren ersten Ironman. Reinhard Engelhardt bezwingt bei Temperaturen über 30 Grad dies Ultra-Distanz im mittelfränkischen Roth: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren, 42,125 km Marathon

August: Besorgniserregende Vorbereitung der SKF-Aktiven mit mageren Ergebnissen in den Vorbereitungsspielen und ungenügender Trainingsbeteiligung.

20. September: Eröffnung der Geschäftsstelle im Vereinszimmer jeden Mittwoch.

22. Oktober: SKF auswärts weiterhin nur Kanonenfutter, Rottal A-Jugend hält in der Bezirksliga gut mit.

2. Dezember: Turngauvorsitzender Dr. Walter Döring überreicht Susanne Lug für die SKF das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit“ des Deutschen Turnerbundes. Ausschlaggebend war das gesundheitsorientierte Angebot Rückenschule.

9. Dezember: Wichtiger 4:1 Sieg im Lokalspiel gegen die türkische Mannschaft TAHV Gaildorf beschert der SKF vor der Winterpause einen Relegationsplatz. Umjubelter Torschütze ist ausgerechnet der türkische SKF-Stürmer Imre mit 3 Toren.

31. Dezember: Silvesterlauf der Leichtathleten. Ingo Ehret, Uli Vischer, Reinhard Engelhardt und Martin Schmid starten in Bietigheim unter 1600 Teilnehmern vor über 10.000 Zuschauern.

1996 SKF gewinnt nochmals einen Abstiegskampf, SKF-Leichtathleten im Triathlon sehr erfolgreich, Verlust der Vereinshütte und Neuanfang

9. Januar: Schwarzer Tag für die SKF. Die in unzähligen freiwilligen Stunden errichtete Vereinshütte am Rotplatz brennt infolge eines technischen Defekts vollkommen nieder. In der nachfolgenden Diskussion um einen Vereinsheimneubau wird ein Platz am Hallengelände favorisiert.



Vereinshütte an der Rot. Der traurige Rest

Februar 96: Schwierige Vorbereitung für die Rückrunde für Trainer Stooß. Als Assistent fungiert Harald Traub, der die Mannschaft körperlich auf Trab bringt. Die schlechten Platzverhältnisse lassen einen regulären Trainingsbetrieb kaum zu.

1. März: Jahreshauptversammlung: Neuer Abteilungsleiter Leichtathletik: Martin Widmann.



Zahlreiche Kinder erwerben im März das Spielturnabzeichen

17. April: Jugend-Volleyball wird neu angeboten und findet mit 15 Sportlern zwischen 12 und 18 Jahren regen Zuspruch.

Teilnahme der Volleyball-Erwachsenen an ca. 10 bis 12 Turnieren, wie z.B. das 24-Studententurnier.



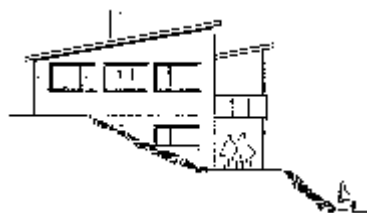
Beim traditionellen F-Jugendturnier. Hier Gaildorf gegen Fichtenberg

28. April: Uli Vischer erringt beim Stadtmarathon in Hamburg unter 9.000 Teilnehmern einen beachtenswerten 765. Platz.

10. Mai: Ingo Ehret und Martin Schmid nehmen in München am Stadtmarathon bei über 1.000 Teilnehmern teil.

15. Mai: Aktive retten sich mit einer „Notelf“ und einem 2:0 Sieg über Sonnenhof vor dem Abstieg. Danach große Nichtabstiegsfeier. Neunter Tabellenplatz nach Abschluß der Saison mit 3 Absteigern. Reserve belegt einen Mittelplatz.

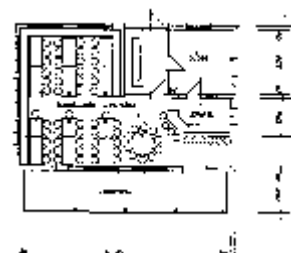
28. Juni: SKF beantragt beim Gemeinderat formell den Neubau eines Vereinsheims beim Viechberg.



Das neue Vereinsheim von Westen



Blick von vorne



Innenansicht

15. Juni: E-Jugend gewinnt die 1. Limpurger-Jugendfußball-Meisterschaft in Eutendorf.

20. Juli: E-Jugend verliert im Bezirkspokalendspiel gegen VfL Waiblingen mit 4:2, trotzdem eine tolle Leistung der Kinder unter Ekkehard Schäfer und Thomas Huber

19.07.96: Martin Schmid stellt beim Ironman in Roth einen neuen SKF-Rekord im Triathlon auf.

August 96: Nachfolger des ausscheidenden Trainers Manfred Stooß wird Spielertrainer Harald Bauer. Vorbereitung läuft zufriedenstellend, Trainingsbeteiligung ordentlich.

21.09.96: 20. Läuferntag als Jubiläumsfeier. Am selben Tag steigt der 1. Red-Valley-Mountain-Bike-Cup mit über 50 Teilnehmern.



Erfolgreiche Leichtathleten nach einem Wettkampf in Gschwend (v.l.) Johannes Fritz, Christian Frölich, Sabine Leipold, Robert Eymann, Ulrich Götz

4. Oktober: D-Jugend bestreitet das Vorspiel vor dem Bundesligaspiel VfB Stuttgart - SC Freiburg im Gottlieb-Daimler Stadion.



Hinten Trainer Ekkehard Schäfer und VfB Profi Gerhard Poschner. (v.l.) Andreas Fritz, Christian Selka, Bastian Grajer, Boris Specht, Frank Schäfer, Micha Wagner, Peter Leipold, Alexandro Salerno, Patrick Pfalzer, vorne: Marco Huber, Matthias Fritz, Uwe Widmann, Thomas Pfalzer, Thorsten Adamietz, Yasin Titiz

14. Dezember: Jahresfeier mit Rückblick auf 50 Jahre SKF-Geschichte. Initiator Karl-Heinz Weller führt mit Sketchen und Berichten durch 50 Jahre Sportgeschichte.

15. Dezember: Völlig unnötige Heimmiederlage beim 2:3 gegen Erbstetten. Dadurch muß die SKF erstmals seit vielen Jahren auf einem Abstiegsplatz überwintern.

1997

Die Fußballer starten gut in die Saison 96/97. Nach drei Spielen steht unsere 1.Mannschaft mit sieben Punkten auf dem 5.Tabellenplatz. Doch dann wird die SKF völlig vom Glück verlassen. Unglaubliches Verletzungspech und viele Disziplinosigkeiten bringen Fichtenberg in die Abstiegszone, aus der man sich nicht mehr befreien kann. Am 25.Mai ist die SK Fichtenberg nach der 1:2 Heimmiederlage gegen den TSV Rudersberg endgültig abgestiegen und steht nach 33 Jahren wieder in der Kreisliga B.



Die Skifreizeit der Jugendabteilung nach Hirschegg ins Kleinwalsertal fand viel Gefallen

7. März: Jahreshauptversammlung: Silke Rieger wird neue Gesamtjugendleiterin. Fußballjugendleiter sind Oliver Konrads und Stefan Klein.



Vorstand und Ausschuß nach der Jahreshauptversammlung im Jubiläumsjahr

(v.l.) Wolfgang Harr, Heinz Bauer, Martin Widmann, Claudia Bieberle, Jörg Götz, Eugen Tschampa, Markus Kreis, Günter Barth, Michael Benzler, Karl-Heinz Weller, Silke Rieger, Matthias Adamietz, Armin Becker, vorne; Thomas Schöneck, Jan Schmidt

Die große Familie SKF vereint alle Altergruppe. Vom Eltern-Kindturnen, über das umfangreiche sportliche Angebot im Kinder- und Jugendalter, dann den aktiven oder Freizeitsport, bis zur Seniorengymnastik.

Zuletzt ein Querschnitt über einige unsere Sportgruppen



Unsere E-Jugend mit den beiden Betreuern Guido Hildebrandt und Ralf Grummt



Unsere B und C-Jugendlichen mit Betreuer Oliver Konrads



Die Übungsstunden bei der Schüler-Leichtathletik platzten von der Teilnehmerzahl her gesehen aus allen Nähten. Stolz zeigen die jungen Sportler hier ihr neuestes Sport-Shirt.

In der letzten Reihe die Betreuer (v.l.) Martin Widmann, Silke Rieger, Matthias Adamietz, Michael Benzler, Harald Fritz



Jazzgymnastik für Kids ab 10 Jahre mit ihren Betreuerinnen Tatjana Mandara-Barth (li.) und Cornelia Beier (re.)



Jazz-Gymnastik für Teenis ab 13 Jahre bieten Monika Feucht (re. hinten) und Bruni Kurz (nicht auf dem Bild)



Die SKF stellt einen Schiedsrichter menr bereit als vorge-schrieben. Andernfalls wäre sogar ein Bußgeld fällig. Dahe ist der Verein besonders stolz auf seine Unparteiischen. (v.l.) Oliver Konrads, ?, Conny Mandl, Dietmar Fritz (ihm



Die große SKF-Familie

obliegt auch seit vielen Jahren die Turnierleitung des Pflingst-Jugendturniers). Als Schiedsrichter nicht auf dem Bild: Rolf Schmidt und Siegfried Schuh.



Vor 50 Jahren ist es nicht anders als heute. Der Verein lebt vom ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder. Deshalb gehören Ehrungen und Auszeichnungen für verdiente Mitglieder einfach dazu. Ein Teil unsere Ehrenmitglieder (v.l.) ?, Theo Klein, ?, ?, Willi Hofmann, ?, Theo Klein

Besondere Ehrungen erhielten:**Die Spielerehrendnadel in Bronze des Württembergischen Fußballverbandes:**

Heinz Bauer, Günter Hägele, Theo Klein, Josef Kreis, Oskar Kurz, Heinz Maile, Helmut Maile, Franz Rieger, Hans-Dieter Stulle, Hans-Joachim Schmigula, Peter Dalacker, Jürgen Weidner, Karl-Heinz Weller.

Die Ehrendnadel in Bronze des Württembergischen Landessportbundes:

Hans Ende, Oskar Kurz, Manfred Seitz, Werner Kaufmann, Horst Hägele, Eugen Tschampa, Josef Rieger.

Die Jugendleiter-Ehrendnadel in Bronze des Württembergischen Landessportbundes:

Erich Hildebrandt, Conny Mandl

Die Ehrendnadel in Bronze der Württembergischen Sportjugend im WLSB:

Simone Förstner, Silke Rieger

Die Jugendleiter-Ehrendnadel in Bronze des Württembergischen Fußballverbandes:

Helmut Unterberger, Uwe Grummt, Oliver Konrads, Ewald Traub, Armin Becker

Die Ehrendnadel in Bronze des Schwäbischen Turnerbundes:

Brunhilde Kurz, Monika Feucht

Den Ehrenbrief des Württembergischen Fußballverbandes:

Carl Fritz, Werner Schönemann, Willi Seitz, Walter Stooß, Heinz Bauer, Josef Rieger, Hans Weller, Kurt Noller, Karl-Heinz Weller

Die Schiedsrichterehrendnadel in Bronze:

Siegfried Schuh

Die Ehrendnadel des Landes Baden-Württemberg

Heinz Bauer

Trainingsplan der Sportkameradschaft Fichtenberg

Stand: Juni 1997

	Trainingszeiten	Betreuer/Trainer
Fußball-Abteilung		
Abteilungsleiter: Wolfgang Harr		
Jugendleiter: Oliver Konrads, Stefan Klein, Jugendsprecher: Ralf Grummt		
Aktive Mannschaft	Dienstag, 19.00 - 21.00 Uhr Donnerstag, 19.00 - 21.00 Uhr	Armin Becker
Senioren-Fußball (AH)	Donnerstag, 19.30 - 21.00 Uhr	Jürgen Weidner
Fußball-A-Jugend spielt beim FC Oberrot		
Alter: 1.8.78 bis 31.7.80	Mittwoch, 19.00 - 21.00 Uhr Freitag, 19.15 - 21.00 Uhr	
Fußball-B-Jugend		
Alter: 1.8.80 bis 31.7.82	Mittwoch, 18.30 - 20.30 Uhr Donnerstag, 18.30 - 20.00 Uhr	Oliver Konrads Stefan Klein Jürgen Bayer
Fußball-C-Jugend		
Alter: 1.8.82 bis 31.7.84	Dienstag, 17.30 - 18.45 Uhr Donnerstag, 17.30 - 18.45 Uhr	Christo Papadopoulos
Fußball-D-Jugend		
Alter: 1.8.84 bis 31.7.86	Mittwoch, 17.45 - 19.15 Uhr Freitag, 17.45 - 19.15 Uhr	Ekkehard Schäfer Thomas Huber
Fußball-E-Jugend		
Alter: 1.8.86 bis 31.7.88	Dienstag, 17.30 - 18.45 Uhr	Guido Hildebrandt Ralf Grummt
Fußball-F-Jugend		
Alter: 1.8.88 und jünger	Mittwoch, 17.00 - 18.15 Uhr	Ewald Traub Jan Schmidt Yvonne Mensak, Uwe Specht
Abteilung Leichtathletik		
Abteilungsleiter: Martin Widmann		
Jugendleiterin: Simone Förstner, Jugendsprecher: Michael Kistler		
Schüler Klasse 1 und 2	Montag, 16.30 - 17.30 Uhr	Simone Förstner Geli Bölling
Schüler ab Klasse 3	Montag, 17.30 - 18.45 Uhr	Martin Widmann

Schüler ab Klasse 3 Leistung	Freitag, 14.30 - 15.30 Uhr	Silke Rieger
Jugend und Aktive	Montag, 18.30 - 20.30 Uhr	Harald Fritz
	Donnerstag, 18.30 - 20.00 Uhr	Michael Benzler

Abteilung Turnen und Freizeitsport**Jazzgymnastik**

Jugendleiterin: Monika Feucht, Jugendsprecherin: Ulrike Kütterer

Jazz-Gymnastik Kids ab 10	Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr	Tatjana Mandara-Barth
		Cornelia Beier
Jazz-Gymnastik Teenis ab 13	Freitag, 18.00 - 20.00 Uhr	Bruni Kurz
		Monika Feucht
Jazz-Gymnastik Erwachsene	Freitag, 19.00 - 20.30 Uhr	

Kinderturnen

Kinderturnen I bis einschl. 6 Jahre	Mittwoch, 13.30 - 14.30 Uhr	Carola Petermann
		Elke Franke,
		Birgitt Cigan
Eltern-Kind-Turnen (2-4 Jahre)	Montag, 10.45 - 12.00 Uhr	Carola Petermann

Volley-Ball Frauen	Montag, 20.30 - 22.00 Uhr	Resi Kreis
Volley-Ball Jugend 12-18 J.	Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr	Andreas Kurz
		Sandra Haas
Volley-Ball gemischt	Mittwoch, 19.15 - 21.30 Uhr	Claudia Bieberle
Gymnastik Frauen	Mittwoch, 20.30 - 22.00 Uhr	Hildegard Traub
Senioren-Gymnastik	Donnerstag, 19.00 - 20.00 Uhr	Doris Häfele
Jedermannturnen Männer	Freitag, 20.30 - 22.00 Uhr	

Spielplan Limpurg-Cup

Gruppe A

FC Oberrot
Spvgg Unterrot
TAHV Gaildorf
SV Rieden
SV Frickenhofen

Gruppe B

TSV Gaildorf
Spvgg Kirchenkirnberg
SK Fichtenberg
FC Ottendorf
TSV Sulzbach/Laufen

Freitag, 25. Juli 1997

18.00 - 18.45 Uhr : (A) FC Oberrot - Spvgg Unterrot :
19.00 - 20.00 Uhr : Festakt in der Gemeindehalle :
20.15 - 21.00 Uhr : (B) TSV Gaildorf - Spvgg Kirchenkirnberg :

Samstag, 26. Juli 1997

10.30 - 11.15 Uhr : (A) TAHV Gaildorf - SV Rieden :
11.15 - 12.00 Uhr : (B) SK Fichtenberg - FC Ottendorf :
12.00 - 12.45 Uhr : (A) SV Frickenhofen - FC Oberrot :
12.45 - 13.30 Uhr : (B) TSV Sulzbach/Laufen - TSV Gaildorf :
13.30 - 14.15 Uhr : (A) Spvgg Unterrot - TAHV Gaildorf :
14.15 - 15.00 Uhr : (B) Spvgg Kirchenkirnberg - SK Fichtenberg :
15.00 - 15.45 Uhr : (A) FC Oberrot - SV Rieden :
15.45 - 16.30 Uhr : (B) TSV Gaildorf - FC Ottendorf :
16.30 - 17.15 Uhr : (A) Spvgg Unterrot - SV Frickenhofen :
17.15 - 18.00 Uhr : (B) Spvgg Kirchenkirnberg - TSV Sulzbach/Laufen :
18.00 - 18.45 Uhr : (A) TAHV Gaildorf - FC Oberrot :
18.45 - 19.30 Uhr : (B) SK Fichtenberg - TSV Gaildorf :
19.30 - 20.15 Uhr : (A) SV Rieden - SV Frickenhofen :
20.15 - 21.00 Uhr : (B) FC Ottendorf - TSV Sulzbach/Laufen :

Sonntag, 27. Juli 1997

10.00 - 10.45 Uhr : (A) SV Rieden - Spvgg Unterrot :
10.45 - 11.30 Uhr : (B) FC Ottendorf - Spvgg Kirchenkirnberg :
11.30 - 12.15 Uhr : (A) SV Frickenhofen - TAHV Gaildorf :
12.15 - 13.00 Uhr : (B) TSV Sulzbach/Laufen - SK Fichtenberg :
13.05 - 13.50 Uhr : Einlagespiel E-Jugend :
13.50 - 14.25 Uhr : Einlagespiel F-Jugend :
14.30 - 15.15 Uhr : Halbfinale : Sieger Gruppe A - Zweiter Gruppe B :
15.15 - 16.00 Uhr : Halbfinale : Sieger Gruppe B - Zweiter Gruppe A :
16.05 - 16.15 Uhr : Elfmeterschießen um Platz 3 :
16.30 - 18.15 Uhr : **SK Fichtenberg - Prominentenmannschaft**
(u.a. mit Breitner, Nachtweih, Kelsch, Bernd und Karl-
Heinz Förster, Ettmayer, Sigurvinnsson, Hölzenbein, :

50 Jahre Sportkameradschaft Fichtenberg e.V.

Lippens)

18.15 - 19.00 Uhr : **Endspiel**, anschl. Siegerehrung

:

Festprogramm zum 50-jährigen Vereinsjubiläum

Festzelt neben dem Sportplatz bei der Gemeindehalle

Freitag, 25. Juli 1997

14.00 Uhr Senioren-Nachmittag im Festzelt

Einlagen durch den Kindergarten und der Gruppe Jazzgymnastik

18.00 - 21.00 Uhr Beginn des Limpurg-Fußball-Turniers mit 10 Mannschaften
FC Oberrot, SpVgg Unterrot, SV Frickenhofen, FC Ottendorf, TSV Gaildorf, TAHV Gaildorf, SpVgg Kirchenkimberg, TSV Sulzbach-Laufen, SVR Rieden, SK Fichtenberg

19.00 Uhr Festbankett in Gemeindehalle

Empfang; Singkreis des Gesangsvereins Fichtenberg;
Grußworte 1. Vorsitzender Armin Becker, Bürgermeister Miola, Turngauvorsitzender Dr. Walter Döring, stv. Sportkreisvorsitzender Willy Krämer,
örtl. Vereine; Rückblick auf 50 Jahre SKF; Ehrungen, Ausklang

20.00 Uhr Bieranstich mit dem Musikverein Hausen/Rot im Festzelt

Samstag, 26. Juli 1997

10.30 - 21.00 Uhr Fortsetzung des Limpurg-Turniers

20.00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den Rietenauer Buam im Festzelt
Showeinlagen

Sonntag, 27. Juli 1997

10.30 Uhr Frühschoppen mit den Rietenauer Buam
Fortsetzung des Limpurg-Turniers

13.00 - 14.30 Uhr Einlagespiele der E- und F- Jugend

16.30 - 18.15 Uhr Prominenten-Einlagespiel gegen SKF-Auswahl mit SAT.1 Moderator Werner Hansch als Stadionsprecher den Fichtenberger Rasen betreten u.a.: Paul Breitner, Karl-Heinz Förstner, Bernd Förstner, Asgeir Sigurvinsson, Bernd Hölzenbein, Norbert Nachtweih, Walter Kelsch, Hans „Buffy“ Ettmayer, Willi Lippens

18.15 - 19.00 Uhr Endspiel, anschl. Siegerehrung mit Bürgermeister Miola

18.30 Uhr Unterhaltung mit dem Musikverein Fichtenberg im Festzelt

21.00 Uhr Ausklang mit den Top-Sounds und DJ Fritz

Montag, 28. Juli 1997

14.00 - 16.30 Uhr Kindernachmittag mit der Grund- und Hauptschule Fichtenberg

Vorstellung der Prominentenmannschaft beim Spiel gegen die SKF-Auswahl am Sonntag, 27. Juli, um 16.30 Uhr



Paul Breitner, 5.9.51
1970 - 74 : Bayern München
1974 - 77 : Real Madrid
1977 - 78 : Eintracht Braunschweig
1978 - 83 : Bayern München
285 Bundesligaspiele - 93 Tore
48 Länderspiele - 11 Tore
Europameister 1972
Weltmeister 1974
Vizeweltmeister 1982



Bernd Hölzenbein, 9.3.46
1967 - 81 : Eintracht Frankfurt
420 Bundesligaspiele, 160 Tore
40 Länderspiele - 5 Tore
Weltmeister 1974



Walter Kelsch, 3.9.55
1977 - 84 : VfB Stuttgart

1984 - 86 : Racing Straßburg
1986 - 88 : FC Homburg
246 Bundesligaspiele, 54 Tore
4 Länderspiele - 3 Tore



Norbert Nachtweih, 4.6.57
1977 - 82 : Eintracht Frankfurt
1982 - 89 : Bayern München
1989 - 91 : AS Cannes
1991 - 92 : Eintracht Frankfurt
325 Bundesligaspiele, 46 Tore



Hans „Buffy“ Eitmayer, 23.7.46
1971 - 75 : VfB Stuttgart
1975 - 77 : Hamburger SV
124 Bundesligaspiele, 38 Tore

Bild folgt

Willi Lippens, 10.11.45
1966 - 76 : Rot-Weiß Essen
1976 - 79 : Borussia Dortmund
242 Bundesligaspiele, 92 Tore



Karl-Heinz Förster, 25.7.58
1977 - 86 : VfB Stuttgart
1986 - 90 : Olympique Marseille
272 Bundesligaspiele, 17 Tore
81 Länderspiele - 2 Tore
Europameister 1980
Vizeweltmeister 1982 und 1986

Bernd Förster, 3.5.56
1974 - 76 : Bayern München
1976 - 78 : 1.FC Saarbrücken
1978 - 86 : VfB Stuttgart
291 Bundesligaspiele, 25 Tore
33 Länderspiele
Vizeweltmeister 1982 und 1986

Horst Heese, 31.12.43
1969 - 72 : Eintracht Frankfurt
1972 - 74 : Hamburger SV
149 Bundesligaspiele, 38 Tore



Asgeir Sigurvinsson, 8.5.55
1981 - 82 : Bayern München
1982 - 90 : VfB Stuttgart
211 Bundesligaspiele, 39 Tore

Jürgen Kalb, 20.5.48
1968 - 75 : Eintracht Frankfurt
1975 - 77 : Karlsruher SC
1977 - 79 : Darmstadt 98
285 Bundesligaspiele, 28 Tore